Großmeister Turhan Bostancı

Meister, Mentor, Wegbereiter.

50 Jahre Kampfkunst, Integration und Inspiration.
Chronik eines Pioniers des Taekwondo in Deutschland.

Stationen eines Lebens

Chronik einer Reise durch Disziplin, Hingabe und Wandel.

Kapitel 1
Die Anfänge (1970–1983) *22*
› Kindheit in Deutschland
› Beginn mit Taekwondo
› Erste Trainingserfolge

Kapitel 2
Aufbau (1983–1990) *40*
› Gründung der ersten Schule
› Erste Presseberichte
› Soziale Wirkung auf türkische Jugend

Kapitel 3
Der Durchbruch (1990–1999) *62*
› Internationale Erfolge
› Schüler mit Meistertiteln
› Medienberichte

Kapitel 4
Meister & Mission (1999–2005) *70*
› Kristina Papadopoulous Rekord
› ARD-Show
› Medaillen & nationale Anerkennung

Kapitel 5
Die Reifezeit (2006–2015) *92*
› Funktion als Mentor
› Ernennung zum Präsidenten
› Besuch durch türkische Bürgermeister

Kapitel 6
Vermächtnis (2016–2022) *102*
› Letzte großen Meisterschaften
› Zeitungsartikel über seine Lebensleistung

Kapitel 7
Die Meister der Meister *112*

Großmeister Kwon Jae-Hwa (1937–2020)
Einer der Pioniere des Taekwondo in Europa

Großmeister Willi Kloss (1943–2020)
Gründer der Sportschule Kloss, prägte das Taekwondo in Deutschland

Großmeister Don Oh Choi
Präsident der World Hapkido Martial Arts Federation (WHMAF)

Großmeister Kim Kwang-Woo
Präsident der Korea Taekwondo Jidokwan Federation

Großmeister Kim Kap-Sik
Generalsekretär der World Taekwondo Jidokwan Federation

Großmeister Lee Seung-Wan
Präsident der World Taekwondo Jidokwan Federation

Großmeister Lee Dong-Sup
Präsident des Kukkiwon (World Taekwondo Headquarters)

Kapitel 8
Was bleibt, ist der Weg *148*

Dieses Buch würdigt das Lebenswerk von Großmeister Turhan Bostancı, einem der prägenden Taekwondo-Trainer Deutschlands.

Es erzählt von 50 Jahren Kampfkunst, Integrationsarbeit und gelebter Hingabe.

Was in den 1970er-Jahren in einer kleinen Turnhalle im Ruhrgebiet begann, wuchs über Jahrzehnte hinweg zu einer Schule der Ausdauer und Menschlichkeit.

Für viele Jugendliche aus Einwandererfamilien war Turhan Bostancı mehr als ein Trainer – er wurde zum Mentor in entscheidenden Lebensphasen.

Die folgenden Kapitel begleiten seinen Weg: Von den Anfängen als Sohn eines Gastarbeiters, über nationale und internationale Erfolge bis hin zu dem stillen Erbe, das er einer neuen Generation anvertraut.

Diese Biografie ist kein Rückblick, sondern ein lebendiges Zeugnis: Für Mut, innere Standhaftigkeit und die Kraft, seinen Weg unbeirrt zu gehen.

Großmeister (9. Dan)
Turhan Bostancı

Geburtsjahr: 1962
Geburtsort: Zonguldak, Türkei
Einreise nach Deutschland:

1970 im Alter von 8 Jahren (Ruhrgebiet)

Taekwondo-Anfänge:
Erster Kontakt mit Kampfsportarten in den frühen 1970er-Jahren. Beeinflusst durch Vorbilder wie Bruce Lee und die wachsende Taekwondo-Bewegung in Deutschland. Beginn des Taekwondo-Trainings im Ruhrgebiet.

Karriere:
In den 1980er-Jahren aktiver Wettkämpfer bei regionalen und nationalen Turnieren. Schüler von renommierten Trainern wie Großmeister Willi Kloss. Aufbau eigener Trainingsgruppen und Weitergabe der koreanischen Kampfkunst an junge Menschen, insbesondere aus Arbeiterfamilien.

Schwerpunkte:
Vermittlung traditioneller Werte: Respekt, Ausdauer, Bescheidenheit. Arbeit mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Ruhrgebiet. Förderung von Disziplin und Eigenverantwortung durch Taekwondo.

Erfolge:
Anerkennung durch koreanische und deutsche Kampfkunstorganisationen. Ehrung im Kukkiwon (World Taekwondo Headquarters) im März 2025 für 50 Jahre Engagement im Taekwondo.

Philosophie:
Turhan Bostancı sieht Taekwondo nicht als Sport allein, sondern als Lebensschule: Ein Weg, Charakter zu formen, nicht nur Körper.

Gegründet in einer Zeit, in der Disziplin noch gelehrt – und nicht gepostet wurde. Ein Ort, an dem aus Kindern Schüler wurden. Aus Schülern Träger. Und aus Trägern: Vorbilder. Zwischen Drache und Tiger – zwischen Angriff und Zurückhaltung – wurde hier etwas Größeres geformt als Technik: **Charakter.**

SPORT CENTER
TAN TIGERS
WORLD TAEKWONDO W.T.F
TURHAN BOSTANCI 8.DAN
HAPKIDO 7.DAN

KWON, JAE-HWA
11.10.'86
TAEKWON-DO
Cirkus Krone
München

태권도
TAEKWONDO
BOSTANCI TURHAN 3 DAN
Gelsenkirchen Erle
Schulstraße 12

태권도
TAE KWON DO
INTERNATIONAL CENTER
KWON JAE HWA
THE EUROPE TAEKWONDO
20 YEAR'S

태권도
TAEKWONDO
BOSTANCI TURHAN 2 DAN

태권도
INTERNATIONAL TAE KWON-DO FESTIVAL

용인
태권도학과 동문도장
1953

태권도

TAE KWON DO
MEIN SPORT

TAEKWONDO
E.T.U.
3.European Championships
ESBJERG·DANMARK
1980
PROMOTOR: EUROPEAN TAEKWONDO UNION

TAE KWON DO
GÜRTEL TURNIER
25.9.1988 Herne

IM SINNE DES ZEN
ISTAUCH DER MEISTER NUR
ÜBENDER.
WILLI KLOSS
5. DAN

Bruchtest Championship
2000
Großmeister
Gerd Lehmann 5.Dan
TAEKWONDO

THE WORLD TAEKWONDO FEDERATION
RIZA
BOZKURT
2 Poom
MUHTEREM
BOZKURT
2 DAN

방문기념
IN MEMORY OF VISIT
국기원
KUKKIWON
SEOUL, KOREA

TAEKWON-DO

태 권 도
TaeKwon-Do
Makes You Strong
in Body, Mind
& Spirit

태 권 도
Sportschule Dok-Su-Ri
Herten
TAE KWON DO
Richard Kahl
5. Dan

GROSSMEISTER DETLEF UWE WIESE 6.DAN
태 권 도

Wimpel-Weiss Adles Gold
태권도
TAEKWONDO
Richard Kahl 2Dan

TAE KWON DO
태권도
SPORT CENTER-DOK SU RI HERTEN
Volker Kahl
4. Dan
Richard Kahl
3. Dan

TAE-KWON-DO
Richard Kahl
4.Dan

태 권 도
Sportschule Dok-Su-Ri
Herten
TAE KWON DO
Richard Kahl
5. Dan

KUKKIWON
WORLD TEKWONDO HEADQUARTERS

태권도
INTERNATIONAL TAE KWON-DO FESTIVAL

KOREAN ART OF SELF DEFENCE
TAEKWON-DO

KAMPFSPORTSCHULE
TAEK-KYON
태권도
GERD LEHMANN 3 DAN

태권도
TAE KWON DO
INTERNATIONAL
CENTER
KWON JAE HWA
BLACK BELT CENTER

태권도
SPORTS CHULEN KLOSS

THE WORLD TAE KWONDO FEDERATION
태권도
세계태권도연맹

대한태권도협회
KOREA TAE KWON DO ASSOCIATION
대한태권도협회

국기원
KUKKIWON
WORLD TAE KWON DO HEADQUARTERS
국 기 원

ORKAN
S·P·O·R·T·S

KICK-BOXING
KWON

태 권 도
KODOKAN BOCHUM

Arbeiter-Sport-Gemeinschaft
Beckendorf
태권도
Taekwon-Do für Freiheit, Gleichheit
und Gerechtigkeit!
W.A.Korsten IIDAN

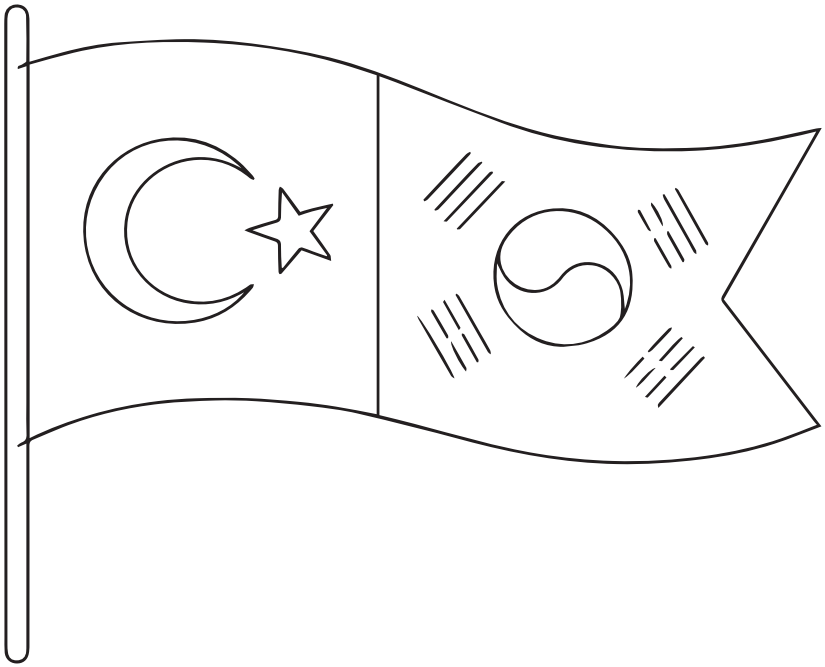
WHMAF
WORLD HAPKIDO MARTIAL ARTS FEDERATION
세계합기도무도연맹
WORLD HAPKIDO MARTIAL ARTS FEDERATION

KOREA HAPKI MARTIAL ARTS FEDERATION
대한합기무도연맹
재단법인 대한합기무도연맹

친구는 어려울 때 알아본다.

Einen wahren Freund erkennt man

in schwierigen Zeiten.



Im Koreakrieg kämpften über 5.000 türkische Soldaten. 721 von ihnen kehrten nicht zurück.

(Quelle: UN Memorial Cemetery, offizielle Aufzeichnungen der Türkischen Streitkräfte.)

Brüder im Geist: Taekwondo, der Koreakrieg und die türkische Geschichte

Taekwondo entstand Mitte des 20. Jahrhunderts in Südkorea und entwickelte sich aus traditionellen Kampftechniken wie Taekkyeon und Subak. Nach der Befreiung von der japanischen Besatzung wurde es zum Symbol eines neuen nationalen Selbstbewusstseins.

In den 1960er Jahren brachten koreanische Großmeister wie Kwon Jae-hwa diese Kampfkunst nach Deutschland. Besonders junge Menschen aus türkischen Einwandererfamilien fanden im Taekwondo eine Disziplin, die Leistung, Ausdauer und klare Werte verband.

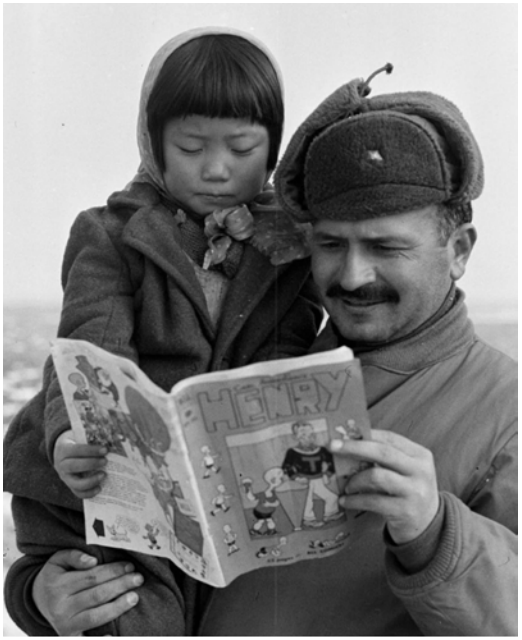
Die Beziehungen zwischen Türken und Koreanern reichen weit zurück. Bereits im 6. Jahrhundert standen türkische Reitervölker dem koreanischen Königreich Goguryeo im Kampf gegen die Expansion der Tang-Dynastie zur Seite.

Auch die türkische Kultur entwickelte eigene Formen der Kampfkunst – vom berittenen Bogenschießen bis zu taktischen Kriegstechniken. Geistige Disziplin spielte dabei eine ebenso bedeutende Rolle: Sufistische Orden wie die Naqshbandiyya lehrten Konzentration, Selbstbeherrschung und die Stärkung der inneren Kraft.

Trotz geographischer Distanz verband beide Kulturen eine tiefe Wertschätzung für Ehre, Gemeinschaft und innere Stärke. Während in Ostasien Kampfkünste wie Taekwondo entstanden, lebten bei den Türken diese Prinzipien in der Reitkunst, im Bogenschießen und im geistigen Training fort.

Ein neues Kapitel dieser Verbundenheit wurde im Koreakrieg geschrieben. Über 5.000 türkische Soldaten kämpften im Rahmen der UN-Mission an der Seite Südkoreas. Ihr Mut, besonders in der Schlacht von Kunuri, wird bis heute in Korea mit Respekt und Dankbarkeit erinnert.

Die Freundschaft zwischen beiden Völkern lebt weiter – getragen von gegenseitiger Achtung, Mut und einem tiefen Gefühl der Zusammengehörigkeit.



Im Krieg gibt es keine Sieger – die größten Verlierer sind die Kinder. Ein türkischer Soldat kümmert sich mit väterlicher Fürsorge um ein koreanisches Waisenkind.

Foto: UN Photo / Corporal Ömer Kalesi
(Quelle: Flickr, UN Photo Archive, Lizenz: CC BY-NC-ND 2.0)

Stolz und Entschlossenheit: Türkische Soldaten der UN-Brigade im Koreakrieg, 1951.

Foto: UN Photo / Lizenz: CC BY-NC-ND 2.0 (Quelle: Flickr, UN Photo Archive)

Türkische Soldaten im Koreakrieg: Momente der Menschlichkeit, Kameradschaft und Hoffnung in schwierigen Zeiten.

Foto: UN Photo / Lizenz: CC BY-NC-ND 2.0 (Quelle: Flickr, UN Photo Archive)

Zeremonie für gefallene türkische Soldaten auf dem UN-Friedhof in Busan, Südkorea, 1951. Ihre Opferbereitschaft bleibt unvergessen.

Foto: UN Photo / Lizenz: CC BY-NC-ND 2.0 (Quelle: Flickr, UN Photo Archive)

Brigadegeneral Tahsin Yazıcı (links), Kommandeur der in Korea für die Vereinten Streitkräfte kämpfenden türkischen Brigade, mit einem Offizier seines Stabes.

UN Photo/John T. Clardy – „Brigadier-General Tahsin Yazıcı, Commanding Officer of the Turkish Brigade in Korea"
Quelle: United Nations Photo Library

Nach dem Angriff Nordkoreas auf den Süden im Juni 1950 schloss sich die Türkei als eines der ersten Länder der von den Vereinten Nationen geführten Militärkoalition an. Für die Türkei war der Koreakrieg nicht nur ein militärisches Engagement, sondern auch ein politischer Schritt – auf der Suche nach internationaler Anerkennung und einem Platz in der NATO. Über 5.000 türkische Soldaten kämpften in Korea, viele von ihnen jung und unerfahren – getragen von Pflichtbewusstsein, Loyalität und der Hoffnung auf eine bessere Zukunft für ihr Heimatland.

UN Photo/John T. Clardy – „Brigadier-General Tahsin Yazıcı, Commanding Officer of the Turkish Brigade in Korea"
Quelle: United Nations Photo Library

Zusammenhalt an der Front: Türkische Soldaten und koreanische Zivilisten im Spiegel von Krieg und Freundschaft.

Foto: UN Photo / Lizenz: CC BY-NC-ND 2.0 (Quelle: Flickr, UN Photo Archive)

Brüder im Wind - Die Flaggen der Türkei und Südkoreas wehen über dem Denkmal für die Gefallenen des Koreakriegs. Ein Mahnmal der Freundschaft – gebaut aus Mut, Schmerz und Dankbarkeit.

Foto: Turhan Bostancı

Ein Moment der Stille vor dem Denkmal.

Vater und Sohn am Monument der Türkischen Streitkräfte in Südkorea.

Eine stille Verneigung vor jenen, die fern der Heimat für Ehre und Brüderlichkeit kämpften.

Kapitel 1

Die Anfänge (1970-1983)

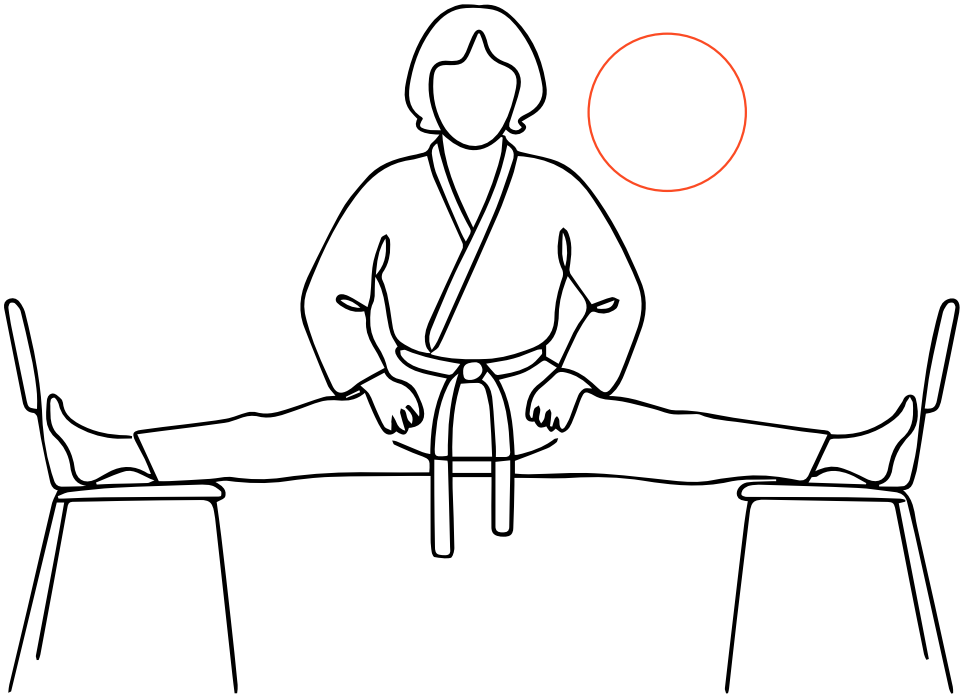
Zwischen Kohleofen und Kampfkunst

Ein Junge wächst auf – mit einem Fuß im Kohlenstaub, dem anderen im Licht der Halle. Zwischen Sprache und Schweigen, Stolz und Anpassung.

Der Vater schuftet unter Tage, die Mutter trägt das Zuhause wie ein Gedicht auf dem Rücken. Und er? Er lernt zu balancieren – auf zwei Stühlen, zwischen zwei Welten. Nicht um zu entkommen. Sondern um zu bleiben. Gerade. Beständig.
Mit Blick nach vorn.

수련은 기량을 낳고, 반복은 명인을 만든다.

Übung bringt Können, Wiederholung macht den Meister.



Ein Weg beginnt – in Kohle, Staub und Sehnsucht.

Im Jahre 1970, mitten im Ruhrgebiet, kam ein achtjähriger Junge aus Zonguldak nach Deutschland: **Turhan Bostancı, Sohn eines Bergarbeiters.**

Sein Vater war einer von vielen, die unter Tage Kohle förderten, mit Hoffnung im Herzen und Pflicht im Gepäck.

Deutschland war fremd, grau und laut. Inmitten von Fabrikhallen und Schornsteinen lernte Turhan früh, zu beobachten. Was fehlte, war ein Ort, an dem er sich selbst finden konnte.

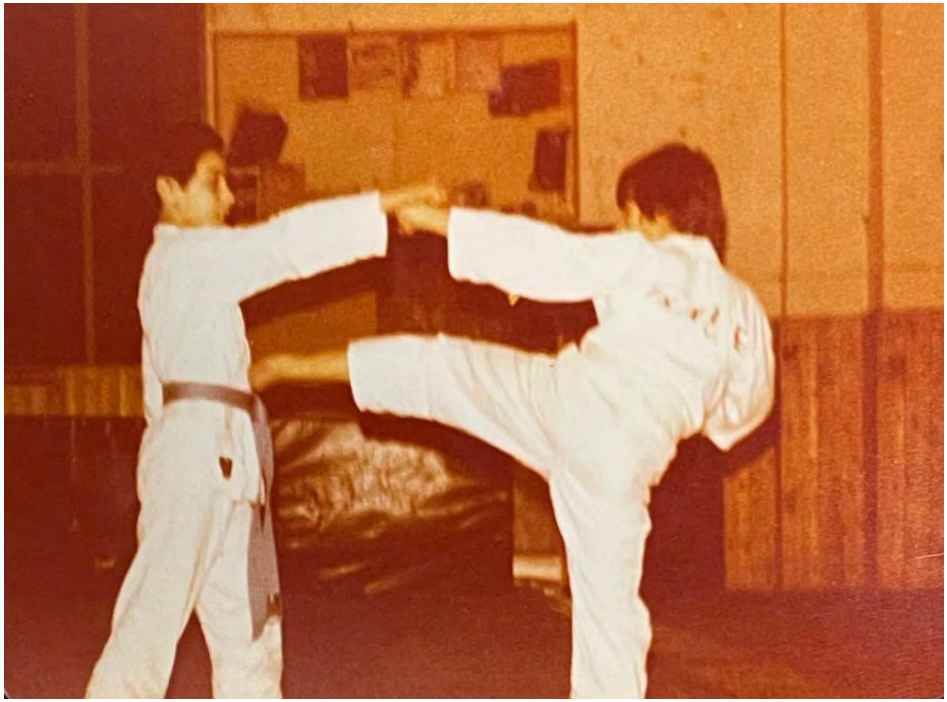
Im Fernsehen begegnete er **Bruce Lee:** schnell, klar, entschlossen. **Bewegung als Sprache.**

In einer kleinen Turnhalle fand er, was er suchte: keinen Ort der Herkunft, sondern einen Ort der Möglichkeit.

Auf den Matten zählte nicht der Nachname, sondern der Wille. **Jeder Tritt, jeder Schritt war ein Stück eigener Weg.**

Zwischen Schule und Schichtdienst, Fernseher und Fußballplatz, wuchs etwas in ihm: **Entschlossenheit.**

Der Junge, der einst leise ankam, sollte später nicht nur kämpfen, sondern auch anderen den Weg zeigen. Und alles begann mit dem ersten stillen Schritt.



Training im Verein, 1974 – Disziplin im Schatten der Halle.

Zuhause, 1974 – Der erste Sidekick an der Tapetenwand.

Früh übt sich – Spagattraining im Dojang, etwa 1976.

Konzentration auf Technik, Kraft und Haltung.

Fokus, Körperspannung, Selbstbeherrschung. Die Natur wird zum Dojang, der Boden zum Zeugen.
- Zonguldak, Türkiye, 1976

Sprung in die Disziplin – Gleichgewicht, Vertrauen und Präzision.

Training im Verein, Ruhrgebiet, Ende der 1970er.

Die 70er-Jahre waren keine Zeit für Träume.

Während die einen im „Wirtschaftswunder“ badeten, lebten die anderen im Schatten der Hochöfen. Migranten waren sichtbar – aber nicht gemeint. Ihre Kinder dazwischen: zu deutsch für das Elternhaus, zu fremd für den Schulhof. Sprache war Stolperstein, Zugehörigkeit ein ferner Horizont. Viele flüchteten sich in Wut, in Rückzug oder in Rebellion.

Doch Turhan fand einen anderen Weg: den Weg der Technik, Disziplin und inneren Ruhe – den Weg des Taekwondo.

Damals war Taekwondo in Deutschland noch jung, fast exotisch. Es wurde nicht an jeder Ecke gelehrt – man musste suchen, sich hineinkämpfen, Geduld lernen.
Doch was man dort fand, war kein bloßes Kämpfen.

Taekwondo war Struktur in einer strukturlosen Welt, ein stilles System, das Ordnung ins Innen brachte.

Die ersten Meister unterrichteten oft in Turnhallen, ohne Heizung, mit verletzten Knien und großen Idealen.

Turhan lernte früh: Ein Kick ohne Gedanken ist leer. Ein Gürtel ohne Demut ist nur Stoff. Taekwondo lehrt, dass der wahre Gegner nicht vor dir steht – sondern in dir. Geduld, Respekt, Selbstkontrolle: Werte, die in einer Welt der Vorurteile und Etiketten unsichtbare Rüstung wurden. Was draußen an Sprache fehlte, wurde im Dojang durch Gestik, Blickkontakt, Verbeugung ersetzt.

Das Dojang war nicht nur Trainingsraum – es war ein Ort der Würde. In einer Zeit, in der Integration bedeutete, den eigenen Klang zu verlieren, bot Taekwondo Turhan einen Weg, beides zu sein: diszipliniert wie ein koreanischer Schüler, standhaft wie der Sohn eines türkischen Bergmanns.

Nicht entweder-oder, sondern sowohl-als-auch. Er war nicht mehr nur Gast – sondern Gestaltender. Und jeder Tritt, jede Haltung, jede Wiederholung war ein Schritt zurück zu sich selbst – und ein Schritt nach vorne, in eine Gesellschaft, die noch lernen musste, was Stärke in Stille bedeuten kann.

Zwischen bröckelnden Wänden und gemalten Kämpfern entstand eine Leidenschaft, die seit über 50 Jahren lebt.

Turhan Bostancı im Training und bei einem Bruchtest, Herne 1978.

Freilufttraining – erste Generation der Taekwondo-Schüler.

Training mit Nunchaku, Hinterhof in Herne, Frühjahr 1980.

Aber ein Schüler bleibt nicht ewig Schüler.

Irgendwann wird aus dem Lernenden ein Träger.

Mit gerade einmal zwanzig Jahren begann Turhan, nicht nur zu trainieren – sondern zu unterrichten. Nicht in schicken Studios, nicht mit Werbung oder Sponsoren. Sondern in abgenutzten Turnhallen, in Hinterzimmern, auf Matten, die mehr Geschichten kannten als Gesichter. Er brachte das, was ihn getragen hatte, dorthin, wo Halt am meisten fehlte: in die Lebenswelt türkischer Jugendlicher, die sich zwischen Straße, Schweigen und Scheitern verloren.

In den 80ern wurde die zweite Generation laut – oft nicht mit Worten, sondern mit Frust. Rassismus war Alltag, Perspektive Mangelware. Viele Jugendliche hingen ab, suchten Stärke in falschen Gruppen, suchten Heimat in Wut. Turhan war einer von ihnen – aber mit Disziplin bewaffnet. Er sprach ihre Sprache, kannte ihre Blicke – und doch führte er sie woanders hin: auf die Matte. In die Stille. In die Wiederholung. Denn Wiederholung ist das Gegenteil von Flucht – sie ist Rückgrat.

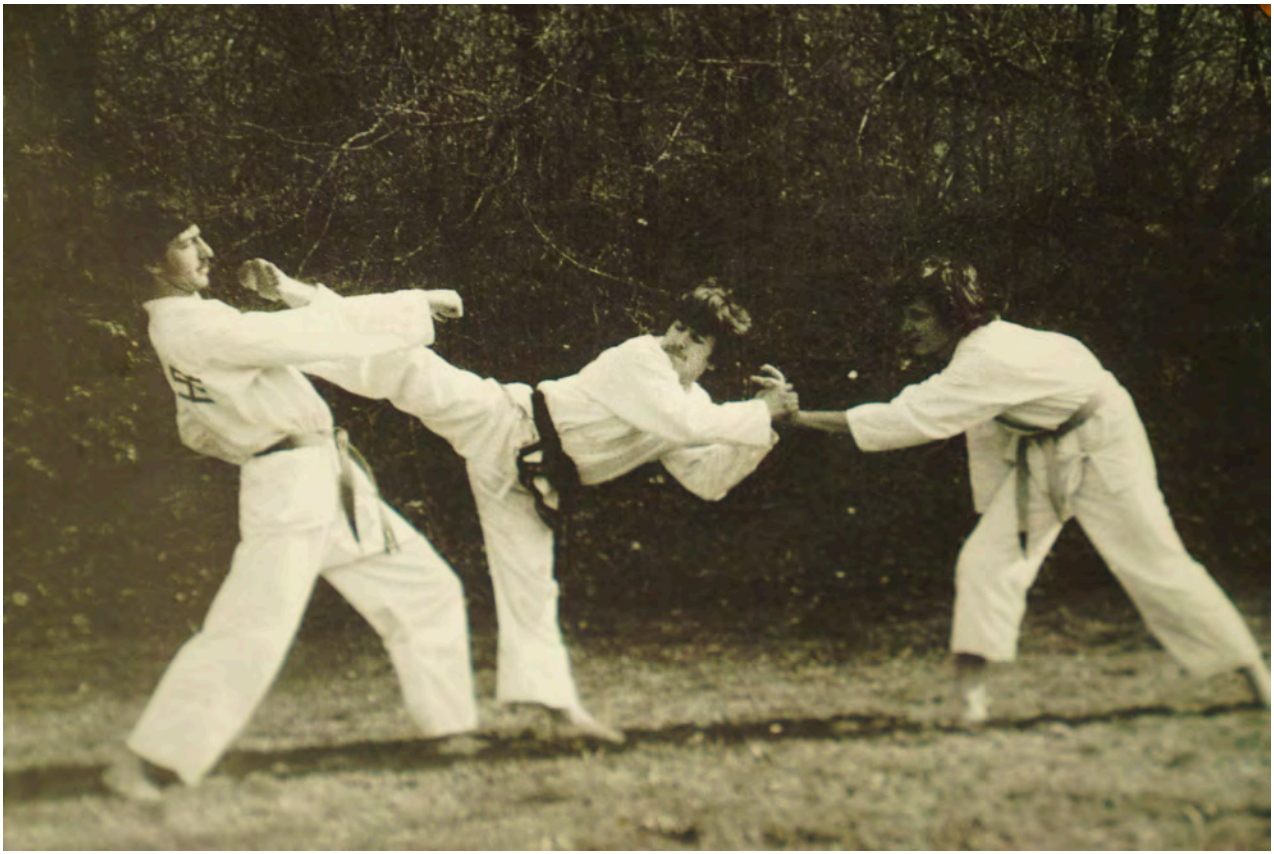
Er gründete seine erste Schule. Nicht aus Prestige, sondern aus Notwendigkeit. Es war nicht die Kunst, die im Vordergrund stand – es war der Mensch.

Turhan formte keine Champions, sondern Charaktere. Er wusste: Wer fallen kann, muss auch wieder aufstehen lernen.
Taekwondo war für ihn kein Sport – es war eine Schule der Würde. Kein Drill, sondern ein Spiegel: für Haltung, für Verantwortung, für Balance.

So begann der Aufbau: Matte für Matte, Schüler für Schüler. Er richtete nicht nur Körper auf – sondern Leben.

In einem Umfeld, das oft kaputt war, schuf er einen Ort der Klarheit. Ein Dojang im Ruhrgebiet, mit dem Herz eines anatolischen Dorfes und der Disziplin Koreas. Ein Ort, an dem Jungen zu Männern wurden – und Männer zu Vorbildern.

Und Turhan? Er baute nicht nur ein Dojo.
Er baute Vertrauen.



Anfänge im Freien: Wo Disziplin, Ausdauer und Kameradschaft die ersten Spuren hinterließen.

Im Dorf Eymür, Çaycuma, Zonguldak, Türkei, 1976.
Während eines Heimaturlaubs kehrt Turhan Bostancı an die Felder seiner Kindheit zurück. Dort verbindet sich sein Training mit einer frühen Leidenschaft für Fotografie – eine Leidenschaft, die heute hilft, diese Erinnerungen lebendig zu bewahren.

Kapitel 2

Der Aufbau (1983–1990)

Ein Raum, ein Traum, ein Anfang.

Ein junger Mann gründet in Gelsenkirchen eine Schule — nicht nur für Taekwon-do, sondern für Disziplin, Zugehörigkeit, Hoffnung. In den 80er Jahren zwischen Kohlenstaub und Hochhäusern wurde jeder Tritt zu einer Botschaft. Für viele Jugendliche mit Migrationshintergrund bedeutete dieser Dojang:

„Ich sehe dich. Du gehörst dazu.“

Was dort gelehrt wurde, war nicht nur Technik.
Es war Blickkontakt. Vertrauen.
Die stille Botschaft: Ich sehe dich – du bist gemeint.
Für viele war das mehr, als die Schule je geben konnte.

창립. 신념. 공동체.

Gründung. Glaube. Gemeinschaft.

In den 90er Jahren trat Turhan Bostancı aus der Turnhalle heraus – und in die Öffentlichkeit.

Was über Jahre in Stille gewachsen war, fand nun ein Echo: Zeitungen berichteten, Fernsehkameras kamen, Schüler gewannen Meisterschaften. Doch der wahre Erfolg lag nicht in Pokalen, sondern im Wandel. Plötzlich trugen Jugendliche, die einst auf der Kippe standen, schwarze Gürtel. Sie trugen Haltung. Würde. Verantwortung.

Die Medien nannten ihn „Disziplin-Trainer mit Herz“. BILD, WAZ, lokale Fernsehsender – sie alle wollten wissen:
Was macht diesen Mann anders?
Es war keine Methode. Es war Präsenz. Turhan kannte jeden Namen, jede Geschichte, jeden Blick. Er trat nicht auf – er war einfach da. Und genau das veränderte Leben.

Erstmals wurde sichtbar, was längst gewirkt hatte. Ein Schüler wurde Landesmeister. Eine andere gründete später ihre eigene Schule. Was Turhan aufgebaut hatte, war keine Bewegung. Es war eine Familie – verteilt über Gelsenkirchen, Duisburg, Herne. Manche nannten ihn Meister. Viele nannten ihn

„Turhan Hocam“.

Doch Sichtbarkeit ist keine Garantie für Verständnis. Mit dem medialen Interesse kamen auch Klischees, Erwartungen, Vergleiche. Man wollte schnelle Antworten: **„Was ist Ihr Geheimnis?“**
Aber Turhan hatte kein Geheimnis.
Er hatte nur jeden Tag da gewesen.
Gesehen, gehört, geglaubt.
Und auch wenn er sprach, war es oft das Schweigen danach, das blieb.

Er blieb sich treu – auch als um ihn herum die Welt schneller wurde. Während andere auf PR setzten, blieb er bei Präsenz.

Während viele mehr forderten, forderte er vor allem eins: Haltung – gegenüber sich selbst, gegenüber den Schülern, gegenüber der Verantwortung. Denn für Turhan war Erfolg nie das Ziel. Sondern das Nebenprodukt von Beständigkeit, Bescheidenheit und einem tiefen:
„Ich bin für euch da.“

13 Ağustos 1983 Cumartesi

D 7636 A

Hürriyet

GÜNLÜK MÜSTAKIL SIYASI GAZETE

Kurucusu: SEDAT SIMAVI (1896 - 1953)

Almanya DM 1.20 ● Fransa FF 3
Hollanda Ffl 1.50 ● İsveç Skr 4
Belçika Bfrs 25 ● Norveç Nkr 4
İsviçre Sfr 1.0 ● Danimarka Dkr 5.25
Avusturya Asch 8 ● İtalya L 600

13 August 1983/32
SAMSTAG
Jahr. 36 No: 12745

TÜRKIYE
TÜRK LERINDIR

Turan Bostancı okul açtı

● Turan Bostancı'nın Almanya 3.lüğü ve Vestfalya 1.liği bulunuyor.

HERNE (Hürriyet) - Teak-wando dalında Almanya çapındaki başarısıyla tanınan ve Almanya üçüncülüğü ile Kuzey Ren Vestfalya birinciliği bulunan sporcumuz **Turan Bostancı**, Gelsenkirchen Erle'de, "Taek-wando,, okulu açtı.

Kendisine iki Türk dostu Alman'ın maddi destekte bulunduğunu ve bu sayede okulu açmaya muaffak olduğunu söyleyen Turan Bostancı, "Amacım bu vesileyle Türk sporuna ve Türk gençlerine faydalı olmak, onlara hizmet vermektir,, dedi.

Türk taek-wandocusu Turan Bostancı, Türk gençlerine yardımcı olabilmek için Gelsenkirchen Erle'de bir taek-wando okulu açtı.

Hürriyet, 13. August 1983 – „Turhan Bostancı okul açtı“

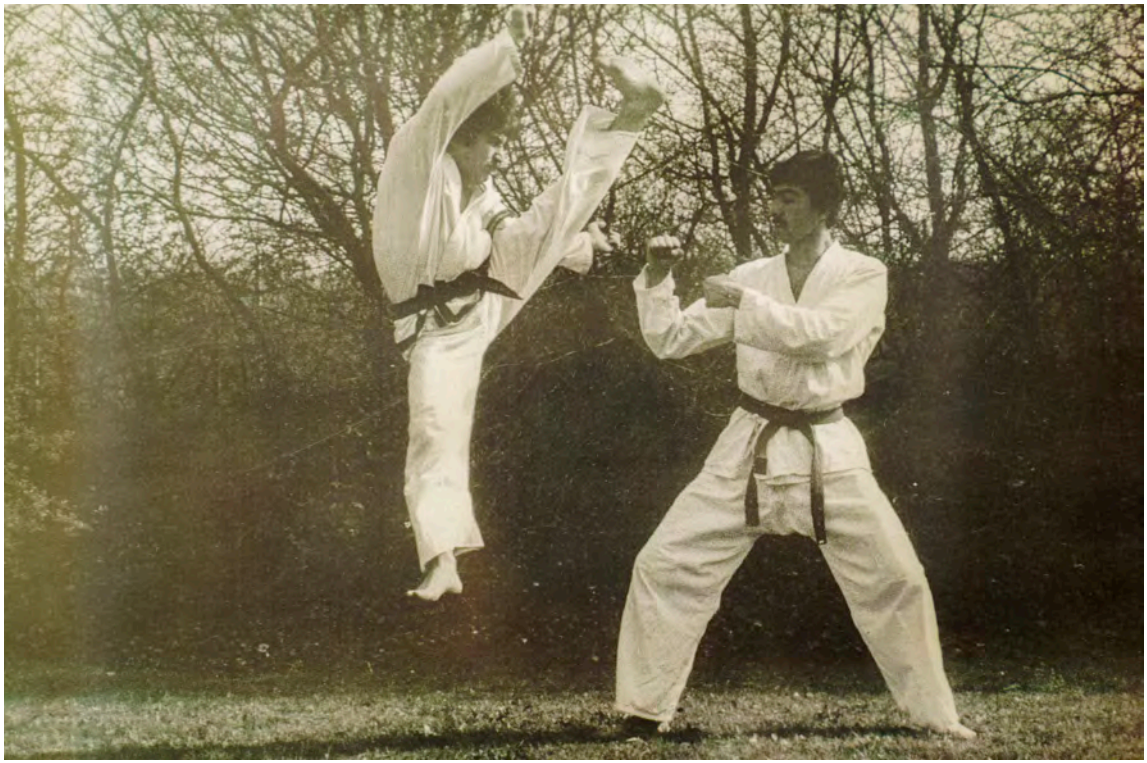
Eröffnung der ersten Taekwondo-Schule durch Turhan Bostancı in Gelsenkirchen.

Ein Meilenstein – nicht nur für ihn, sondern für eine ganze Generation junger Türken in Deutschland. Ein Ort der Stärke. Ein Ort des Dazugehörens.

Turhan Bostancı beim Sprungtraining im Revierpark Gysenberg,
Herne, Mitte der 1980er-Jahre.

„Kraft ohne Wurzel ist nur Lärm.“ – Der Körper fliegt, aber der Geist bleibt verankert. Ein Moment aus dem Training im Freien, Anfang der 80er – Ausdruck jugendlicher Entschlossenheit.

Taekwondo-Familie – eine Gemeinschaft aus Disziplin, Freundschaft und Respekt. Gelsenkirchen, ca. 1985. Schwarzgurte aus ganz NRW, vereint unter einem Dach und einem Geist.



Turhan Bostancı (links) demonstriert einen gesprungenen Neryo Chagi (1982) – präzise, explosiv, kontrolliert.

Die Szene im Freien zeigt nicht nur Technik, sondern auch Geist: Taekwondo als Einklang von Körper, Wille und Natur.

Turhan Bostancı mit Volker Kahl (1980) – Zwei Meister im Einklang der Bewegung. Inmitten von Bambus und Kalligraphie tanzen ihre Tritte wie Pinselstriche durch die Stille des Dojos.

Wettkampf, Stolz und Brüderlichkeit. Nach einem erfolgreichen Turnier: 2. von links Turhan Bostancı, neben ihm Großmeister Kwon Jae-Hwa – eine lebende Legende des traditionellen Taekwondo – und Willi Kloß, langjähriger Schüler und Wegbegleiter. Diese Aufnahme dokumentiert nicht nur sportliche Leistung, sondern auch die Verbundenheit über Generationen hinweg.

stadt-panorama

Anzeigenblatt für Gelsenkirchen

Auflage 142000 Kostenlos an Haushalte

Anzeige

Stefan Kastner (im Bild v.r.) belegte bei den deutschen Teakwon-Do Meisterschaften in Witten-Stockum den 1. Platz im Pflichtlaufen (Poomse). Sein Bruder Michael kam in der gleichen Disziplin auf den 3. Rang. Beide trainieren im Sportstudio Erle bei Trainer Turhan Bostanci.

1983

„Pflichtlauf mit Haltung.“ Gelsenkirchen, 1983 – Stadt-Panorama
Stefan und Michael Kastner holen Platz 1 und 3 bei den Deutschen Meisterschaften in Witten-Stockum.Trainiert werden sie von Turhan Bostancı – einem Lehrer, der nicht nur Technik, sondern auch Haltung vermittelt. Was hier noch eine Anzeige ist, wird später Geschichte.

„Nicht China – sondern Herne.“ Bild-Zeitung, 1986:
Während die Medien von 400 Millionen Chinesen träumen, trainiert ein junger Mann im Ruhrgebiet Präzision, Disziplin und Haltung. Taekwondo made in Germany – nur mit weniger Drachen, dafür mehr Wahrheit.

„Hoffnung, gewachsen im Dojang der Fremde.“

Turan Bostancı bot türkischen Jugendlichen in Europa mehr als nur Sport – er gab ihnen Identität und ein Gefühl von Zuhause. Diese Aufnahme aus dem Jahr 1988 zeigt nicht nur einen Tritt, sondern einen Aufbruch. Die Tercüman titelte dazu:

„Die Taekwondo-Liebe der türkischen Jugend.“

WAZ

Höchste Auflage im Ruhrgebiet

1 FREITAG, 22. APRIL 1988

88
KOREA

In Brüsssel sicherte sich die Taekwondo-Riege der Herner Sportschule Kloss bei einem Vergleichskampf in der Gesamtwertung den Pokal für die erfolgreichste ausländische Mannschaft. Erste Plätze erkämpften sich Herbert Domanski, Detlef Wiese und Turhan Bostanci (v.l.). Torsten Damberg (rechts) kam auf Platz zwei. In der Mitte Teamchef Willi Kloss mit der Trophäe. Detlef Rößler (nicht im Bild) belegte bei diesem international besetzten Turnier einen weiteren zweiten Platz.

waz-Bild: Peter Monschau

„Sie kamen, sahen – und traten.“ WAZ, 22. April 1988 – Brüssel
Die Herner Sportschule Kloss gewinnt bei einem internationalen

Vergleichskampf. Mit dabei: Turhan Bostancı (2. v.r.), Seite an Seite mit seinem Team. Disziplin in der Haltung, Stolz im Blick, Pokale in der Hand – ein frühes Signal: Die Ruhrpott-Schule ist bereit für Europa.

Großmeister Willi Kloss war eine prägende Figur des Taekwondo

Seine Karriere begann 1967, als er sich für den Kampfsport interessierte, nachdem dieser aus Korea über die USA nach Deutschland gelangt war.

1970 legte er die Meisterprüfung ab und erreichte 1973 den dritten Dan. Im Laufe seiner Karriere besuchte er mehrfach Südkorea, das Heimatland des Taekwondo, und wurde 1985 als erster Nicht-Asiate Großmeister. 2005 erhielt er den 9. Dan von der Jidokwan-Mutterschule in Korea.

1975 gründete Kloss die „Sportschule Kloss“ in Herne, die bis heute besteht. Seine Lehrtätigkeit erstreckte sich über Jahrzehnte, in denen er etwa 30.000 Schüler ausbildete. Viele seiner Schüler wurden selbst zu Lehrern und verbreiteten Taekwondo weiter.

Neben seiner praktischen Arbeit verfasste Kloss Fachbücher über Taekwondo, darunter „Taekwondo – die koreanische Nahkampftechnik“, das als kompakter Lehrgang die Geschichte, Grundlagen und Techniken des Sports vermittelt.

Großmeister Kloss ist bekannt für seine Disziplin, Bescheidenheit und sein Engagement für die Werte des Taekwondo. Sein Einfluss auf die Kampfsportgemeinschaft in NRW ist unermesslich.

„Zwei Männer, ein Ziel.“ Turhan Bostancı (links) mit seinem damaligen Trainer Großmeister Willi Kloss bei einem Turnier in NRW, Ende der 80er Jahre. Im Hintergrund das Siegerpodest – im Vordergrund der stille Dialog zwischen Disziplin und gegenseitigem Respekt.

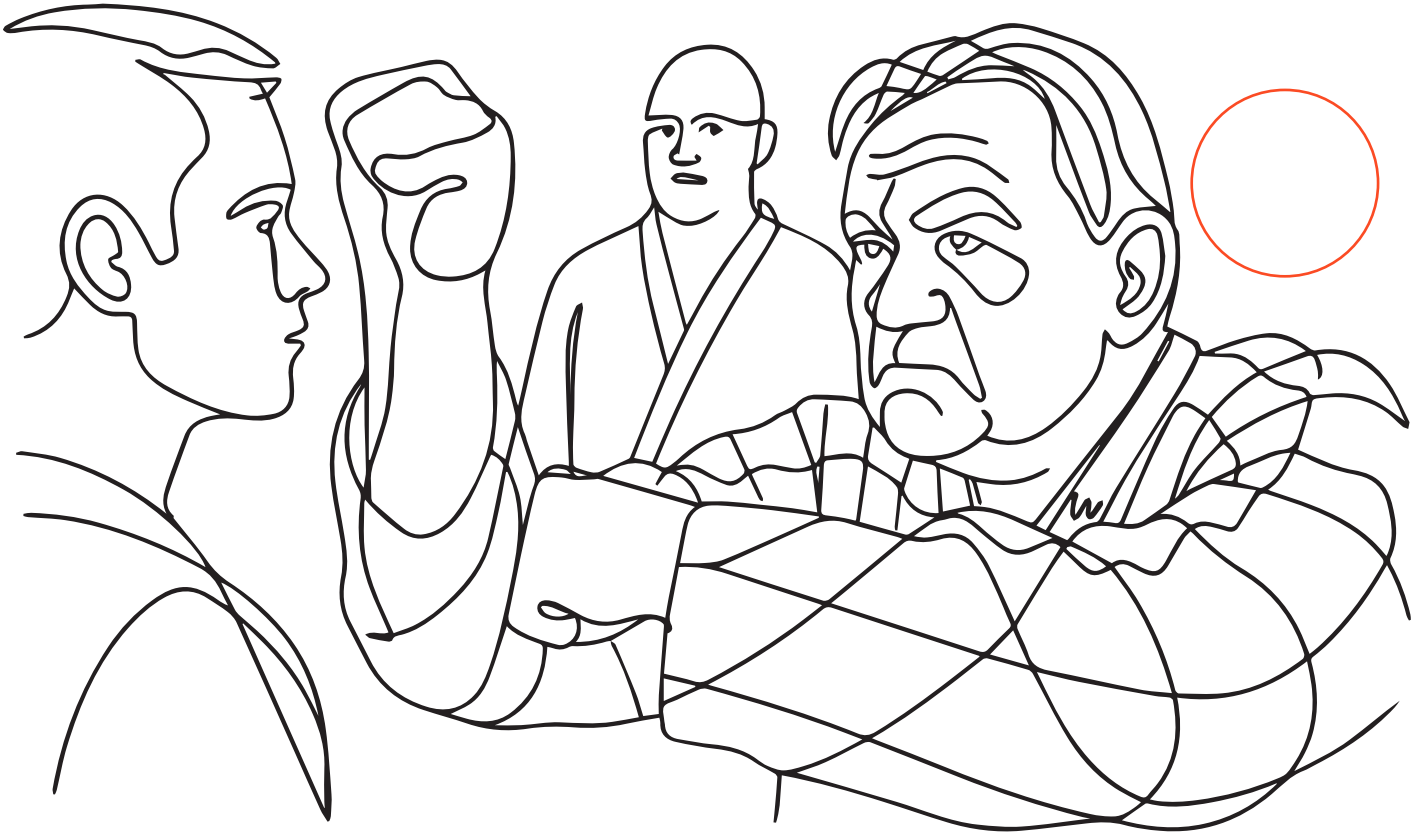
„Manche Kämpfe werden nicht im Ring ausgetragen – sondern im Inneren. Und manchmal genügt ein Blick, um zu wissen, wer man ist.“

Willi Kloss war kein Mann der großen Bühne – aber einer, der Spuren hinterließ. Er begann mit Taekwondo, als kaum jemand wusste, wie man es schreibt. 1967, Ruhrgebiet, kalte Hallen – kein Ruhm, nur Wille.

Er trainierte mit koreanischen Meistern, bestand 1970 die Prüfung – nicht, weil er musste, sondern weil er es wollte. Er sprach wenig, aber wer bei ihm lernte, blieb wach. Auch Turhan Bostancı. Keine Phrasen – nur Blicke. Und Klarheit.

Für Turhan Bostancı war Willi Kloss mehr als ein Lehrer – er war ein Maßstab. Nicht, weil er laut war. Sondern weil er wusste, wann Schweigen genügt.
Er stellte keine Fragen – er wartete.
Wer Haltung mitbrachte, wurde gefördert.
Wer nicht, verschwand. Ohne Drama.

Der Weg, den Turhan ging, begann nicht mit einem Gürtel. Sondern mit einem Blick. Und Kloss war da.



Willi Kloss (1938–2022) – Mentor, Charakterkopf und Pionier. Mit klarem Blick, unbeirrbarem Willen und echter Leidenschaft formte er eine Generation von Kampfkünstlern in Deutschland.

Ein Schüler mit Vision. Ein Lehrer mit Weitblick. Hier sieht man ihn 1987 in der Sportschule Willi Kloss, Bahnhofstraße 74, Herne – in einem Moment der Konzentration und Bewegung.

Willi Kloss: Der Mentor im Schatten des Rings.

In einer Zeit, in der Kampfsport oft nur mit physischer Stärke gleichgesetzt wurde, verkörperte Willi Kloss eine andere Wahrheit: Dass die wahre Kraft im Charakter liegt.

Als Trainer und Mentor prägte er nicht nur Techniken, sondern auch Persönlichkeiten. Er forderte Disziplin, aber er gab Vertrauen. Er verlangte Präzision, aber er lebte Bescheidenheit. Seine Schüler lernten nicht nur, Schläge zu setzen – sondern Stürze zu überstehen, Rückschläge zu verarbeiten und immer wieder aufzustehen.

Willi Kloss glaubte daran, dass Sieg mehr ist als ein Podest. Dass ein klarer Blick, ein respektvoller Gruß oder das stille Beherrschen des eigenen Temperaments manchmal größere Siege sind als jede Medaille.

Für Turhan Bostancı war Willi Kloss mehr als ein Trainer – er war ein Kompass. Eine stille Erinnerung daran, dass der größte Kampf im Leben nicht auf Matten oder Turnieren ausgetragen wird, sondern in den unsichtbaren Ringen der eigenen Seele.

Sein Erbe lebt weiter: In jeder Verbeugung vor dem Gegner. In jedem Schritt auf dem Weg zu sich selbst. Und in jeder stillen Entscheidung, mit Haltung statt mit Härte zu gewinnen.
Willi Kloss war ein Mann der Disziplin, der seine Schüler nicht formte, sondern sie wachsen ließ.

Er glaubte daran, dass echter Fortschritt nicht im Lärm, sondern im stillen Ringen mit sich selbst entsteht.

Wer unter ihm trainierte, lernte mehr als Techniken – er lernte, sich selbst standzuhalten.
Seine Lehre wirkte nicht durch große Worte, sondern durch ein gelebtes Vorbild.

Kapitel 3

Der Durchbruch (1990–1999)

**In diesen Jahren wird Können zur Kraft,
aus Wiederholung entsteht Präzision,
und aus einem Jungen wird ein Meister –
vor den Augen der Welt.**

**Der Dojang ist nicht länger nur Rückzugsort.
Er wird Bühne. Spiegel. Stimme.**

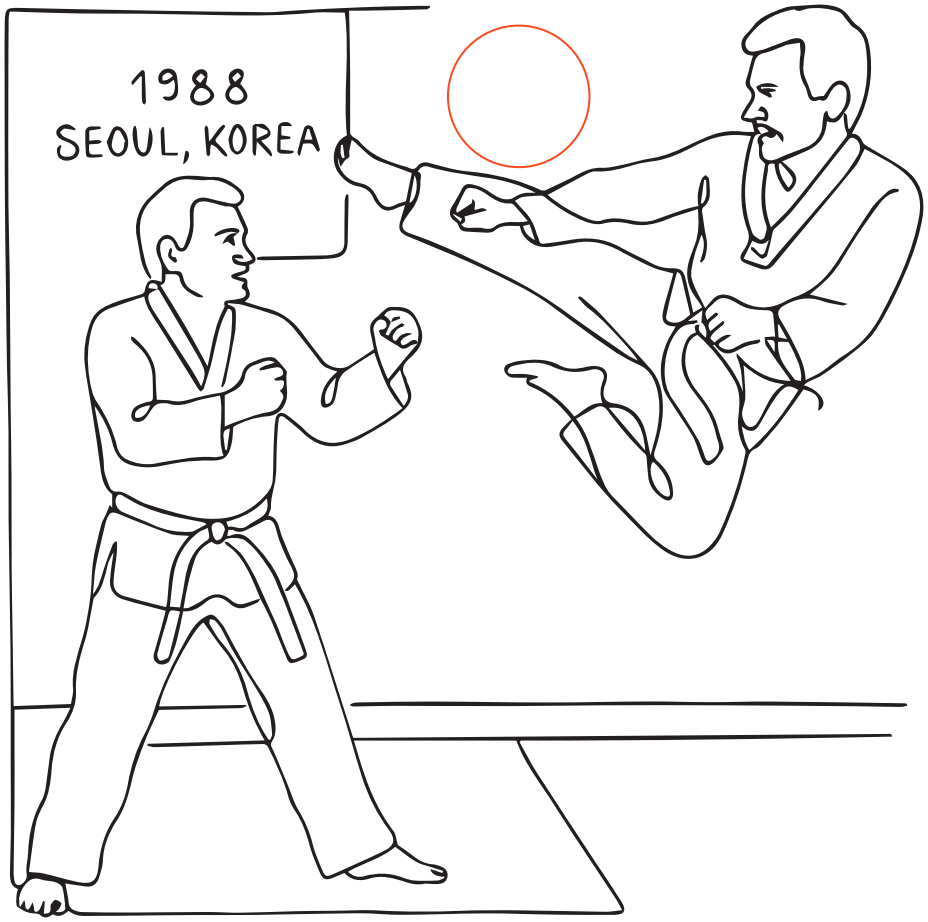
Die Medien entdecken, was jahrelang im Stillen gewachsen ist.
BILD schreibt. WAZ titelt. Aber was sie nicht sehen: das frühe Aufstehen,
die zerschundenen Füße, die unzähligen Wiederholungen ohne Applaus.
Sie zeigen Tritte. Doch was sie nie zeigen konnten, war das Schweigen danach.

Turhan begleitet seine Schüler zu Meisterschaften,
unterstützt sie – nicht nur als Trainer, sondern als Vaterfigur.
Sie holen Titel, Medaillen, Aufmerksamkeit.
Aber er weiß: Ein wahrer Sieg ist leise.
Denn wer sich selbst bezwingt, hat alles gewonnen.

Und mitten im Licht bleibt er im Schatten stehen.
Nicht, weil er sich versteckt.
Sondern weil er weiß:
Wer leuchtet, braucht keine Bühne.
Nur Haltung.

기술은 마음에서 시작되고, 몸에서 완성된다.

Technik beginnt im Herzen und vollendet sich im Körper.


1988
SEOUL, KOREA

Die 1990er Jahre in Deutschland waren eine Zeit des Umbruchs und der Neu-definition.

Nach dem Fall der Berliner Mauer 1989 und der Wiedervereinigung 1990 stand das Land vor der Herausforderung, zwei unterschiedliche Gesellschaftssysteme zu vereinen. Diese Dekade war geprägt von wirtschaftlichen Anpassungen, kultureller Integration und der Suche nach einer neuen nationalen Identität.

In dieser Phase des Wandels spielte der Sport eine bedeutende Rolle als verbindendes Element. Besonders Kampfsportarten wie Taekwondo gewannen an Popularität, da sie Disziplin, Respekt und körperliche Fitness vermittelten – Werte, die in einer sich verändernden Gesellschaft geschätzt wurden.

Ein herausragendes Ereignis in der Taekwondo-Geschichte Deutschlands war der Bruchtest-Weltrekord von Kristina Papadopoulous. Unter der Anleitung von Turhan Bostancı stellte sie einen Guinness-Weltrekord auf, indem sie eine beeindruckende Anzahl von Brettern in einer bestimmten Zeit durchbrach.

Dieser Rekord wurde in einer ARD-Show präsentiert und sorgte für landesweite Aufmerksamkeit. Die Leistung von Kristina Papadopoulous symbolisierte nicht nur sportlichen Erfolg, sondern auch die Integration und Förderung junger Talente mit Migrationshintergrund in Deutschland.

Turhan Bostancı spielte eine entscheidende Rolle bei der Vorbereitung und Motivation von Kristina. Sein Engagement und seine Trainingsmethoden trugen maßgeblich dazu bei, dass dieser Rekord möglich wurde. Dieser Meilenstein in der deutschen Taekwondo-Geschichte unterstreicht die Bedeutung von Hingabe, harter Arbeit und der Unterstützung durch erfahrene Mentoren.

Insgesamt spiegeln die 1990er Jahre in Deutschland eine Zeit wider, in der Sport als Mittel zur Förderung von Integration, Disziplin und nationalem Stolz diente. Der Bruchtest-Weltrekord von Kristina Papadopoulous unter der Anleitung von Turhan Bostancı bleibt ein bemerkenswertes Beispiel für die positiven Auswirkungen des Sports in einer sich wandelnden Gesellschaft.

Wenn Leistung sichtbar wird –
und Haltung Gewicht bekommt.

Sie nennen es Rekord – doch was dahinter liegt, nennt man Vorbereitung.

Im Jahr 1999 durchbricht Kristina Papadopoulou in der ARD-Show „Guinness – Die Show der Rekorde" mit einem sogenannten „Fernsehrundkick" 32 Betonplatten in einer Minute. Das Publikum staunt. Die Kameras blitzen. Und irgendwo in der Ecke steht Turhan – mit verschränkten Armen. Nicht stolz. Sondern ruhig.

Denn dieser Rekord ist nicht seine Bühne.
Es ist die Krönung von Wiederholung.
Ein Echo von Jahren, in denen niemand zuschaute. Er formte keine Stars – er formte Menschen, die wussten:
Wirkliche Kraft braucht keine Lautstärke.

In diesen Jahren wächst die Schule.
Die Titel häufen sich. Die Wände füllen sich mit Urkunden. Einige nennen ihn nun **„Nationaltrainer".** Andere fragen, ob er nicht mehr will. Doch Turhan bleibt. Im Dojang. Im Gespräch. Im Moment.

Guinness war ein Goldmoment –
aber für ihn war Gold nie das Ziel.
Es war nur der Beweis, dass Haltung wirkt.
Dass man in dieser Welt gesehen werden kann
– wenn man zuerst lernt, sich selbst zu sehen.

Milliyet

BASINDA GÜVEN

20 Kasım 1999 Cumarte

El ele rekorlar kitabına

Almanya'nın Herne kentinde tekvando sporuna yeni yıldızlar yetiştiren Türk hocalar Turan Bostancı ve Sinan Ermiş ile Alman Hoca Volker Kahl'in öğrencisi olan Yunan kız tekvandocu Kristina Papadopolou Guiness rekorlar kitabına girdi. Genç sporcu bir dakika içinde 30 beto[illegible] kalıbı döner tekme[illegible] kırarak 28 beton olan eski rekoru geride bıraktı. Kristina'nın Türk hocaları "Öğrencimizle gurur duyduk, yeni başarılara imza atması için el birliği ile çalışacağız" dediler.

Hüseyin Gül

Milliyet – 20. November 1999
„Hand in Hand ins Rekordbuch“
Kristina Papadopoulou, Schülerin der Trainer Turan Bostancı, Sinan Ermiş und Volker Kahl, bricht den Guinness-Weltrekord: In nur einer Minute zerschlägt sie 30 Betonplatten mit Drehtritten. Ein Moment des Stolzes für das internationale Trainerteam aus Herne – ein Symbol für Disziplin, Technik und grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

3 OCAK 1999 PAZAR

5. dan belgesini Kloss'dan alan Turan Bostancı, 6. dan olan Volka ile beraber.

Hedefim milli takım

HAMZA YILMAZ

OBERHAUSEN- Taekwondo'da uluslararası çeşitli şampiyonluklara imza atan Turan Bostancı, başarılarıyla göğsümüzü kabartıyor. Uzun zamandır taekwondo sporu yapan **Turan Bostancı**, bu dalda kendini çok iyi yetiştirdi.

Antrenörü **Kloss**'un da en gözde talebesi olan Turan Bostancı, 5. danını kazanan ve Avrupa'da en fazla dan olan Türk taekwondocular ünvanına kavuştu. Turan Bostancı, "Hedefim Türk milli takımında uluslararası müsabakalarda ülkemizi temsil etmektir. Yıllarca bu hedef için kendimi yetiştirdim, hocam 8 danlı bay Kloss tarafından özel olarak yetiştirildim, antrenörümün bana büyük güveni var," dedi ve Türk yetkililere de seslenerek Avrupa'daki gençleri takip edip, onlardan yararlanmaya davet etti.

Türkiye

GÜNLÜK SİYASİ GAZETE

TEL: 0610/9813-0

Türkiye – 3. Januar 1999

„Mein Ziel: Die Nationalmannschaft“
Turan Bostancı, einst Schüler von Willi Kloss, erhält 1999 sein 5. Dan-Diplom. In einem Interview betont er seine Ambitionen, junge Talente bis zur türkischen Nationalmannschaft zu führen. Die Brücke zwischen Europa und der Türkei wird nicht nur in Turnhallen geschlagen – sondern im Herzen getragen.

Türkiye

30 KASIM 1999 SALI

GÜNLÜK SİYASİ GAZETE TEL: 06105/9813-0

Side-Kickboks öğrencisi Kristina rekorlar kitabında

HERNE - Side-Kicks spor okulundan bir öğrenci Guinnes Rekorlar kitabına girmeyi başardı. 5. dan sahibi Turhan Bostancı ve 3. dan sahibi Sinan Ermiş ile Alman öğretmen Volker Kahl'ın öğrencilerinden Yunan kızı Kristina Papadopolou bir dakikada döner tekmeyle tam 30 beton kalıbını kırarak rekorlar kitabına girmeyi başardı. Türk hocaları Kristina adlı Yunan kızının daha önce 28 beton kalıbını kırmayı başardığını, hırslı ve disiplinli bir çalışmayla Taekwondo'da hiçbir kızın başaramadığı 30 beton kalıbını bir dakika içerisinde kırdığını ve kendilerinin gururu olduğunu belirttiler. ● HAMZA YILMAZ

Türkiye – 30. November 1999 „Side-Kick-Schülerin Kristina schafft es ins Rekordbuch“ Die Schülerin der Side-Kicks-Schule in Herne bricht mit einem perfekten Drehtritt 30 Betonplatten in einer Minute. Ein Erfolg, der nicht nur Technik, sondern auch internationale Ausbildung sichtbar macht – unter der Leitung von Turan Bostancı, Sinan Ermiş und Volker Kahl.

Kapitel 4

Meister & Mission (1999–2005)

Wer oben steht, trägt Verantwortung.
Die Bühne wird größer – **doch das Ziel bleibt Demut.**

Nach Jahren des Aufbaus war Turhan Bostancı längst mehr als ein Trainer.
Er war ein Vorbild geworden. Ein Mentor. Ein Meister mit Mission.

Während die Schüler Titel gewannen, Kameras aufblitzten und Zeitungen schrieben,
blieb er der Stille verpflichtet. Jeder Erfolg war nur Mittel – nie das Ziel.

Er war kein Showman – sondern ein Lehrer, der wusste,
dass der wahre Kampf im Inneren beginnt.

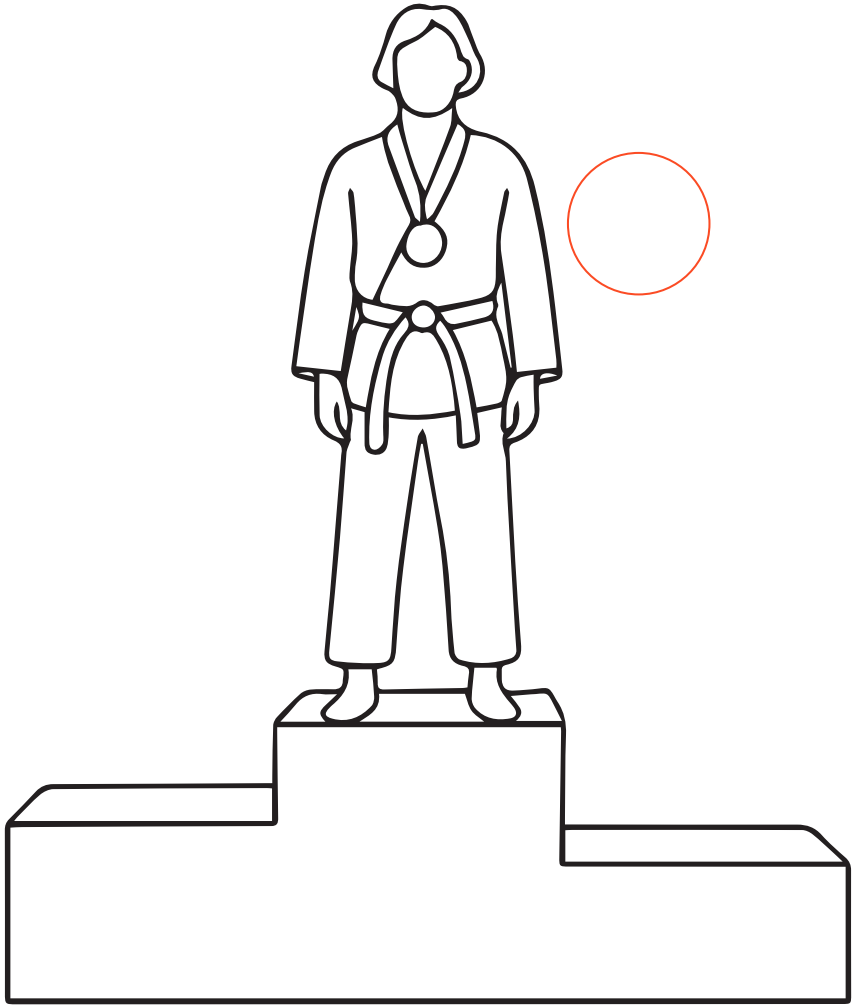
In dieser Zeit wurden seine Dojangs zu Orten der Transformation:
Für viele Jugendliche bedeuteten sie ein Zuhause.
Ein Ort, an dem man nicht gefragt wurde, **„Woher kommst du?“**,
sondern gesagt bekam: **„Hier beginnt dein Weg.“**

Er holte junge Menschen von der Straße – und stellte sie auf die Matte.
Nicht, um zu kämpfen. Sondern um zu lernen, was es heißt, aufzustehen.
Nicht für sich selbst – sondern für andere.

Und so wurde aus einem Sport ein Weg.
Aus einer Schule – eine Gemeinschaft.
Aus einem Trainer – **ein Meister mit Mission.**

높이 설수록, 더 깊이 숙여야 한다.

Je höher man steht, desto tiefer sollte man sich verneigen.



Es war eine Zeit zwischen Ruf und Antwort. Zwischen Ruhrpottgrau und fernöstlichem Geist. Zwischen Schweiß in der Halle und Schweigen im Gebet.

Nach Jahren der eigenen Suche, innerer Kämpfe und zerrissenen Lebenslinien, formte sich ab 1999 ein klareres Bild: Die Kampfkunst wurde zur Schule. Die Schule zur Bühne. Die Bühne zur Mission.

In einem unscheinbaren Gebäude in Herne-Wanne, mit Matten auf dem Boden und dem Duft von Disziplin in der Luft, wuchs unter der Leitung von Großmeister Turhan Bostancı (5. Dan) etwas heran, das mehr war als eine Sportschule: Es war eine Kaderschmiede der Selbstüberwindung. Ein Ort, an dem türkische Jugendliche, Kinder von Gastarbeitern, den Raum fanden, den sie in der Gesellschaft oft suchten – und sich selbst fanden, zwischen Kicks und innerer Klarheit.

2000 bis 2001 – das waren goldene Jahre für die Side Kicks:

- Sieg um Sieg bei internationalen Taekwon-Do-Meisterschaften in Oberhausen, Hamm und Paderborn.

- Namen wie Kristina Papadopoulou, Deniz Esmeray, Özdem İlhami oder Fatih Araz trugen Herne in die Sportwelt hinaus.

- Einige standen im Guinness-Buch der Rekorde, andere auf der Schwelle zu Olympia.

- Immer dabei: der ruhige Blick des Meisters. Turhan Bostancı.

Streng. Fördernd. Fordernd.
Mit Gürtel um die Hüfte und
Feuer in der Brust.

Rechts im Bild: Großmeister Turhan Bostancı in einer dynamischen Trainingssequenz mit Großmeister Volker Kahl – Fokus, Timing und Kontrolle im waffenlosen Gegenkonzept. Aufnahme aus dem Jahr 2006.

Foto: Archiv Side Kicks

NOAH

Die Presse wurde aufmerksam, titelte:

„Kickbox-Weltmeister kommt aus Herne“
„Erfolge im Taekwon-Do“
„Herner Kämpfer zufrieden“
„Klasse Kick-Boxer“

Doch was in der Öffentlichkeit als sportlicher Erfolg gefeiert wurde, war hinter den Kulissen viel mehr:

- Ein Projekt der Integration.
- Ein Ort, an dem Wut kanalisiert wurde.
- Ein Tempel, in dem Jugendliche das erste

Mal hörten, dass sie etwas wert sind,
nicht trotz, sondern wegen ihrer Herkunft.

Zwischen 1999 und 2005 war die „Side Kicks“-Zeit nicht nur eine Blütephase des Sports – sie war eine stille Revolution gegen Hoffnungslosigkeit.

Und Turhan Bostancı war nicht nur ein Trainer – er war Meister und Missionar,
mit dem Ziel, Körper zu lehren –
aber vor allem: **Seelen zu retten.**

Großmeister Turhan Bostancı (links) mit seinem Sportsfreund Volker Kahl (rechts) vor dem Seoul Namsan Gugakdang – einem traditionellen Musiktheater im Namsangol Hanok Village. Aufnahme aus dem Jahr 2013, im Herzen der südkoreanischen Hauptstadt.

Großmeister Turhan Bostancı während einer Vorführung in einem traditionellen Pavillon in Seoul, Südkorea (2013).

Die Fotos zeigen zwei Sprungtechniken aus dem Repertoire des Taekwondo: eine gesprungene Abwehrhaltung (oben) und ein Spagatsprung (unten) – präzise, kraftvoll, stilistisch eingebettet in die koreanische Architektur.

Großmeister Turhan Bostancı beim Bruchtest mit Ziegelsteinen während einer öffentlichen Vorführung am 12. November 2011 in Rheinberg – eine Demonstration von Technik, innerer Stärke und mentaler Disziplin.

Großmeister Turhan Bostancı beim Bruchtest mit Ziegelsteinen im Rahmen der 23-Nisan-Feier in Herne, 2010 – eine eindrucksvolle Demonstration von Technik, Disziplin und gelebter Verbindung zwischen Sport und Kultur.

SONNTAG

HERNE

Sonntag, 31. Dezember

Seite 7

Mit sieben Teilnehmern war die Herner Sportschule Side Kicks be den internationalen Deutschen Taekwon-Do Meisterschaften in Oberhausen dabei und konnte drei erste, drei zweite und einen dritten Platz belegen. Von den Veranstaltern wurde außerdem Großmeister Turhan Bostanci (5. Dan) mit einem Pokal ausgezeichnet.

2000 • Nr. 52 / 20. Jahrgang • 44623 Herne, Behrenstraße 10 • Tel. (02323) 54095–99 • Fax 13228

SNACHRICHTEN

SONNTAG Nachrichten –

31. Dezember 2000

Erfolge für die Herner Sportschule „Side Kicks“ bei den internationalen Deutschen Taekwon-Do Meisterschaften in Oberhausen. Sieben Teilnehmer errangen erste bis dritte Plätze. Großmeister Turhan Bostancı (5. Dan) wurde von den Veranstaltern mit einem Ehrenpokal ausgezeichnet.

richstraße 17 · 44623 Herne · Tel.: 0 23 23/1

Wochen-Blatt

Herne

23. Jahrgang, Nr. 26 541 1. April 2001

ickel Sonntag, 1. April 2001

Kickbox-Weltmeister kommt aus Herne

Die Herner Kickbox-Schule „Side Kicks" hat nun einen Weltmeister: Bei den IAF-Weltmeisterschaften im Kickboxen wurde Özden Ilhami Weltmeister (2.v.r) in der Klasse bis 61,5 Kilo. Auch Ezmeray Deniz (2.v.l.) war erfolgreich und qualifizierte sich für die Deutschen Meisterschaften. Kristina Papadopoulou konnte sich in Hagen für die Olympischen Spiele und den Start bei der Griechischen Nationalmannschaft bewähren. In einer kleinen Feierstunde zeichnete Teamchef Turhan Bostanci (r.) die Schüler für ihre besondere Leistungen aus. Memis Sahin (l.) bekam für sein 20-jähriges Jubiläum in der Asiatischen Kampfkunst einen Pokal überreicht. WB-Foto

WochenBlatt Herne – 1. April 2001

Kickbox-Weltmeister aus Herne:
Özdil İlhami wurde in der Klasse bis 61,5 kg Weltmeister bei der IAF-WM. Kristina Papadopoulou qualifizierte sich erfolgreich für die deutschen Meisterschaften.

Teamchef Turhan Bostancı ehrte seine Schüler bei einer kleinen Feier – unter anderem Memiş Şahin für 20 Jahre Kampfkunst.

Wochen-Blatt
HERNE
WANNE-EICKEL
am Sonntag

22. Jahrgang, Nr. 21 541 12. März 2000

Sonntag, 12. März 2000

Erfolge im Taekwon-Do

Zum Taekwon-Do-Turnier nach Hamm reisten die Herner, die in der Sportschule „Side Kicks" an der Vinckestraße trainieren. Cheftrainer Turhan Bostanci (oben l.) freut sich mit Co-Trainer Sinan Ermis (oben r.) und Volker Kahl (oben, 2.v.l.) über die erfolgreichen Schützlinge. Erste Plätze erkämpften sich Deniz Esmeray (unten l.) und Kristine Papadopolus (unten r.), ein zweiter Platz ging an Andreas Rohrbach (oben, 2.v.r.). Kristine Papadopolus hält übrigens auch den Weltrekord im „Bruchtest" inne und steht somit im Guiness-Buch der Rekorde! WB-Foto

WochenBlatt Herne-Wanne-Eickel – 12. März 2000

Erfolge im Taekwon-Do: Die Herner Sportschule „Side Kicks" glänzte beim Turnier in Hamm mit mehreren ersten und zweiten Plätzen. Cheftrainer Turhan Bostancı und Co-Trainer Sinan Ermiş feierten mit ihren Schüler:innen, darunter Kristina Papadopoulou, die auch einen Weltrekord im „Bruchtest" hält.

Wochen-Blatt
HERNE
WANNE-EICKEL

22. Jahrgang, Nr. 95 541 26. November 2000

Herner Kämpfer zufrieden

Zufrieden mit ihren Erfolgen bei der „11. Internationalen Deutschen Tae Kwon-Do-Meisterschaft" in Oberhausen zeigen sich die Kämpfer der Herner Side Kicks unter Leitung von Großmeister Turhan Bostanci (5. Dan) und Sinan Ermis (3. Dan). Das Team schickte sieben Teilnehmer ins Rennen, die auch alle einen vorderen Platz in den verschiedenen Klassen belegten. Eine besondere Ehrung wurde Turhan Bostanci zuteil. Für seine vorbildlichen Leistungen wurde von den koreanischen Veranstaltern mit einem großen Pokal geehrt. Auf dem Foto (stehend v.r.): Turhan Bostanci, Dennis Güngör (1. Platz), Hasan Sultan (1. Platz), Fatih Araz (1. Platz), Ilyas Ermis (2. Platz), Sinan Ermis sowie (sitzend v.r.) Ali Parlak (3. Platz), Tolga Ermis (2. Platz) und Erdal Abaci (2. Platz). WB-Foto

WochenBlatt Herne-Wanne-Eickel – 26. November 2000
Herner Kämpfer zufrieden: Beim 11. Internationalen Deutschen Tae-Kwon-Do-Turnier in Oberhausen erreichten die Kämpfer der „Side Kicks" zahlreiche Podestplätze. Besonders geehrt wurde erneut Großmeister Turhan Bostancı (5. Dan) für seine vorbildlichen Leistungen.

Wochen-Blatt
HERNE
WANNE-EICKEL

WOCHENBLATT Herne - Wanne-Eickel 275/3 Mittwoch, 31. Mai 2000

Mittwoch, 31. Mai 2000

Klasse Kick-Boxer

Die Herner „Side Kicks Waen" waren wieder erfolgreich. Bei der Deutschen Kick-Box-Meisterschaft in Paderborn waren die Herner Side-Kick-Boxer unter der Leitung von Team-Chef Turhan Bostanci, Chef-Trainer Volker Kahl und Sinan Ermis wieder erfolgreich. Sie konnten mit ihren Schülern folgende Plätze belegen: Deniz Esmeray (Deutscher Meister), Björn Kaminski (Deutscher Vize-Meister) und Guiseppe Ascona (Deutscher Vize-Meister). Jeweils dritte Plätze belegten Heiko Holst und Martin Krekeler. (Bild oben v. l.): Volker Kahl (7. Dan), Heiko Holst, Martin Krekeler, Turhan Bostanci; (Bild unten v. l.): Björn Kaminski, Deniz Esmeray und Guiseppe Ascona. WB-Foto

WochenBlatt Herne-Wanne-Eickel – 31. Mai 2000
Klasse Kick-Boxer: Bei der Deutschen Kickbox-Meisterschaft in Paderborn überzeugte das Herner Team „Side Kicks Wanne" unter Leitung von Turhan Bostancı. Mehrere Schüler wurden Deutsche Meister oder Vizemeister, darunter Deniz Esmeray, Björn Kaminski und Guiseppe Ascona.

Vater. Sohn. Weg.

Als Ibrahim noch kaum laufen konnte, stand er barfuß neben der Matte – und sah seinem Vater dabei zu, wie dieser mit einem einzigen Tritt Steine, Zweifel und Grenzen zerschlug.

Turhan Bostancı war kein Mann vieler Worte. Aber jeder Griff, jede Verbeugung, jede Haltung war eine stille Botschaft:

**„Kraft ist nichts ohne Kontrolle.
Technik ist nichts ohne Charakter."**

Mit vier Jahren begann Ibrahim zu trainieren. Mit zwölf trug er den ersten Schwarzgurt – als einer der Jüngsten.

Was für andere ein Sport war, war für ihn eine Sprache. Und sein Vater – der erste Lehrer, der nie nur Techniken lehrte, sondern Haltung, Verantwortung und Demut.

Jahre vergingen.

Ibrahim wurde Trainer, Meister, Europameister. Er trat in dieselbe Loge in Korea wie sein Vater, und verbeugte sich vor denselben Ahnen. Doch nie stand er im Schatten – sondern auf dem Fundament, das Turhan Bostancı gelegt hatte.

Heute trägt Ibrahim den 6. Dan.
Doch was ihn auszeichnet, ist nicht der Gürtel. Sondern der Blick seines Vaters, der in ihm erkennt:

**„Du gehst weiter, wo ich aufgehört habe.
Und du trägst, was ich einst begann."**

터어키군 참전기념
TÜRK SİLAHLI KUVVET
İTHAF EDİLMİST
MONUMENT DEDICATED
TURKISH ARMED FORCES IN TH

Ibrahim Bostancı

Geboren am 25. August 1997

Ibrahim Bostancı begann im Alter von vier Jahren mit Taekwondo. Seitdem verfolgt er seinen Weg mit Konsequenz und Leidenschaft – im Dojang wie im Leben.

- **Träger des 6. Dan Taekwondo** (verliehen am 31. März 2025)
- **5. Dan (KUKKIWON) & 5. Dan JIDOKWAN**
- **3. Dan Hapkido** (Korea Hapkido Federation, seit 14. August 2020)
- **1. Poom am 5. Januar 2010 – als jüngster Teilnehmer**
- **Dreifacher Westfalenmeister**
- **Dreifacher Deutscher Meister**
- **Zweifacher Europameister**
- **Kickbox-Trainer seit 2015**
- **Ausgebildeter Fitnesstrainer**
- **Seit dem 30. März 2013 Trainer im Sportcenter Tan Tigers**

Ibrahim Bostancı mit seinem Vater Turhan Bostancı und Großmeister Kim Kwang-Woo.

WHMAF
WHMAF
WHMAF

No_09199883

IBRAHIM BOSTANCI

Date of Birth(생년월일)_25 Aug. 1997

5

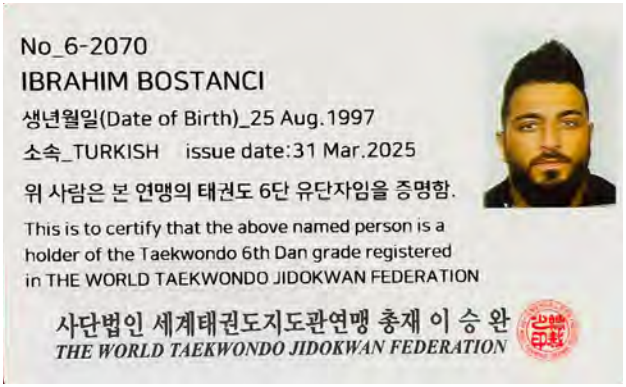
위 사람은 본원의 태권도 5단 유단자임을 증명함.

This is to certify that the above named person is a holder of the Taekwondo 5th Dan grade registered in the Kukkiwon.

14 August, 2020

국 기 원 장

President of the Kukkiwon


No_6-2070

IBRAHIM BOSTANCI

생년월일(Date of Birth)_25 Aug.1997

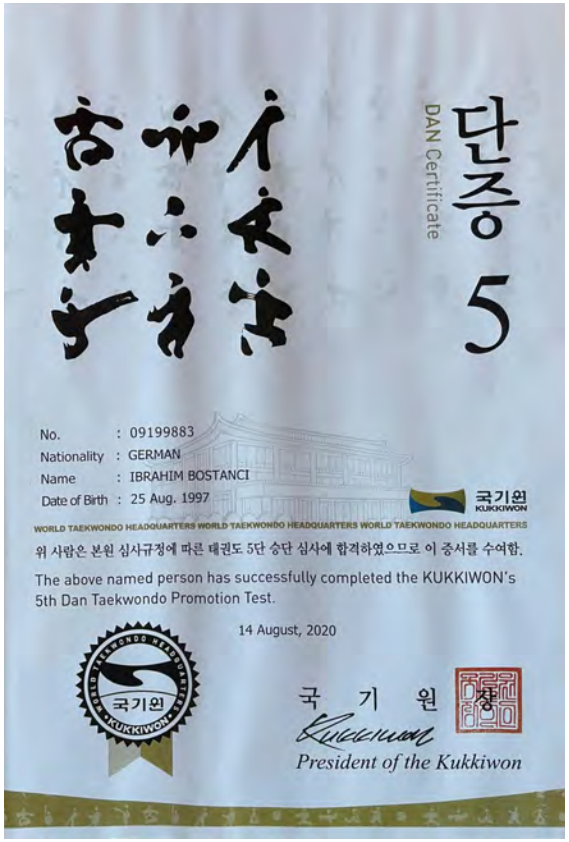
소속_TURKISH issue date:31 Mar.2025

위 사람은 본 연맹의 태권도 6단 유단자임을 증명함.

This is to certify that the above named person is a holder of the Taekwondo 6th Dan grade registered in THE WORLD TAEKWONDO JIDOKWAN FEDERATION

사단법인 세계태권도지도관연맹 총재 이 승 완

THE WORLD TAEKWONDO JIDOKWAN FEDERATION



단증 5

DAN Certificate

No. : 09199883
Nationality : GERMAN
Name : IBRAHIM BOSTANCI
Date of Birth : 25 Aug. 1997

국기원 KUKKIWON

WORLD TAEKWONDO HEADQUARTERS WORLD TAEKWONDO HEADQUARTERS WORLD TAEKWONDO HEADQUARTERS

위 사람은 본원 심사규정에 따른 태권도 5단 승단 심사에 합격하였으므로 이 증서를 수여함.

The above named person has successfully completed the KUKKIWON's 5th Dan Taekwondo Promotion Test.

14 August, 2020

국기원 KUKKIWON

국 기 원 장

President of the Kukkiwon

단 증

세대지연 제 : 6-2070 호
태 권 도 : 6 단
성 명 : IBRAHIM BOSTANCI
생년월일 : 1997년 08월 25일생

위 사람은 본관 심사 규정에 따른 승단 심사에 합격하였으므로 이 증서를 수여함.

2025 년 03 월 31 일

사단법인 세계태권도지도관연맹

총재 이 승 완

DAN CERTIFICATE

No. : 6-2070
Taekwondo : 6th Dan
Name : IBRAHIM BOSTANCI
Date of Birth : 25 Aug. 1997

This is to certify that the above named person has successfully completed the Dan promotion test by the World Taekwondo Jidokwan Federation.

31 Mar. 2025

President Seung Wan Lee

THE WORLD TAEKWONDO JIDOKWAN FEDERATION

Kapitel 5

Die Reifezeit (2006–2015)

Zwischen 2006 und 2015 wandelte sich das Studio von Turhan Bostancı in Herne zu einem Ort des Vertrauens. Nicht nur Techniken wurden hier gelehrt – sondern auch Werte. Haltung. Lebenshilfe.

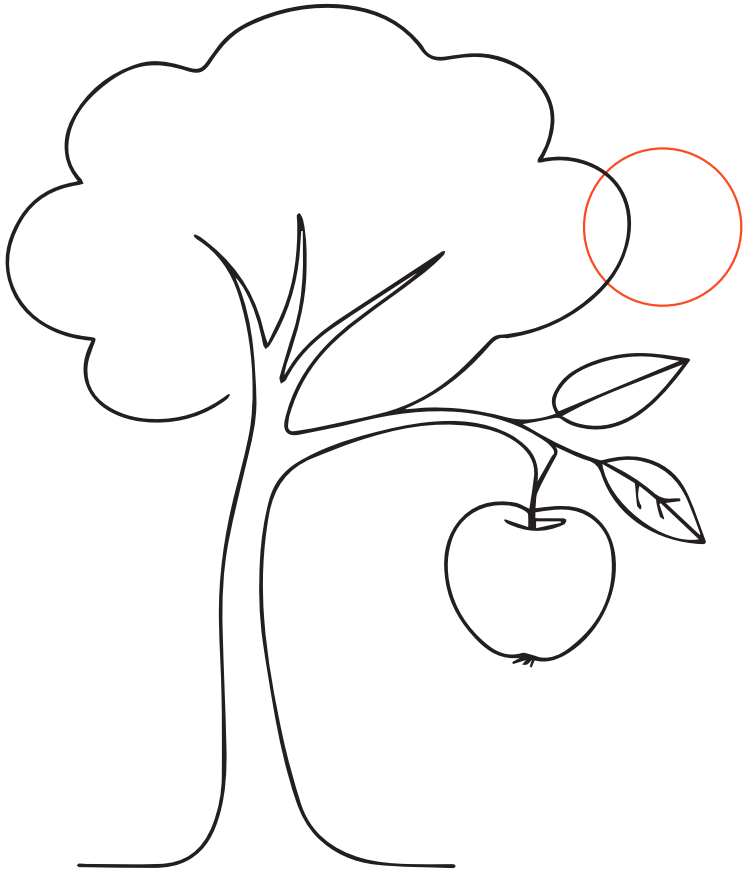
Aus dem Trainer war längst ein Mentor geworden.
Ein Mensch, der nicht nur Gürtel vergab,
sondern Würde zurückgab – an Jugendliche,
die oft zwischen Herkunft und Zukunft zerrieben wurden.

Er begleitete Schüler durch Lebensphasen –
nicht nur auf der Matte, sondern auch im Alltag.
Er wurde Ansprechpartner, Vorbild, Wegbereiter.
Sein Studio wurde zum kulturellen Knotenpunkt,
in dem sich Disziplin und Identität versöhnten.

Im Jahr 2010 kam es zu einem besonderen Besuch:
Mithat Gülşen, Bürgermeister von Çaycuma, betrat das Studio.
Kein Staatsbesuch – sondern eine stille Geste der
Wertschätzung für einen Mann, der fernab der Heimat
Großes geleistet hatte.

나무는 열매로 말하고, 사람은 행동으로 말한다.

Der Baum spricht durch seine Früchte, der Mensch durch sein Handeln.



Ehre für den Meister

Im April 2010 besuchte der Bürgermeister von Çaycuma, Mithat Gülşen, das Kampfsportstudio von Turhan Bostancı in Herne. Inmitten von Pokalen, Zeitungsausschnitten und Erinnerungen würdigte er die Lebensleistung eines Mannes, der aus dem Stadtteil Yeşiltepe (Çaycuma, Zonguldak) kam – und in Deutschland zu einem Vorbild für viele wurde.

Zwei Flaggen an der Wand. Ein fester Händedruck. Und ein stilles Zeichen:
Wurzeln vergisst man nicht.

Seite 6 SONNTAGSNACHRICHTEN Nr. 51 Sonntag, 18. Dezember 2011

SPORTNACHRICHTEN

Bei einem internationalen Taekwondo-Turnier in Bochum mit 200 Teilnehmern haben die Herner Vertreter vom Sportcenter TAN gut abschnitten, holten vier goldene, zwei silberne und zwei bronzene Medaillen und dazu auch noch einen Team-Pokal. Ibrahim Bastanci erhielt als bester Punktrichter einen Ehrenpokal. SN-Foto

Sonntagsnachrichten – 18. Dezember 2011
Beim internationalen Taekwondo-Turnier in Bochum mit über 200 Teilnehmern zeigte das Team des Sportcenter TAN aus Herne eine beeindruckende Leistung:

› Vier Goldmedaillen,
› zwei Silbermedaillen,
› zwei Bronzemedaillen,
› und zusätzlich den Team-Pokal

Besondere Auszeichnung:
Ibrahim Bastancı wurde als bester Punktrichter mit einem Ehrenpokal geehrt – eine Ehre, die auch die starke Verbindung zwischen Disziplin, Fachwissen und langjährigem Engagement in der Kampfsportgemeinschaft widerspiegelt.

Seite 6 SONNTAGSNACHRICHTEN Nr. 15 Sonntag, 14. April 2013

SPORTNACHRICHTEN

Turhan Bostanci, Volker Kahl und Ibrahim Bostanci vom Herner Sportcenter Tan haben in Südkorea Prüfungen in den Sportarten Hapkido und Taekwondo abgelegt. Turhan Bostanci erreichte den siebten Dan im Hapkido und den achten Dan im Taekwondo, Volker Krahl erarbeitete sich ebenfalls den siebten Hapkido-Dan sowie den neunten Dan in Hapkido. Der 15-jährige Ibrahim Bostanci bekam in beiden Sportarten jeweils den dritten Dan. Alle drei Sportler wurden zudem zu hohen Sportfunktionären ernannt. SN-Foto

Meisterehren in Südkorea – Herner Sportler international ausgezeichnet

Sonntagsnachrichten – 14. April 2013
Ein Meilenstein für das Sportcenter TAN aus Herne: Turhan Bostancı, Volker Kahl und Ibrahim Bostancı legten in Südkorea hochrangige Prüfungen in den Disziplinen Hapkido und Taekwondo ab.

→Turhan Bostancı:

7. Dan in Hapkido &

8. Dan in Taekwondo

→Volker Kahl:

7. Dan in Hapkido & 9. Dan in Taekwondo

→Ibrahim Bostancı (15 Jahre):

3. Dan in beiden Disziplinen

Zusätzlich wurden alle drei Athleten von hochrangigen koreanischen Funktionären zu offiziellen Sportfunktionären ernannt – ein Zeichen tiefer internationaler Anerkennung für ihre jahrzehntelange Disziplin und Vorbildfunktion im Kampfsport.

SONNTAGSNACHRICHTEN

HERNE

Sonntag, 25. Mai 2014 • Nr. 21 / 34. Jahrgang • 44623 Herne, Behrensstraße 10 • Tel. (0 23 23) 540 95-99 • Fax 1 32 28

SONNTAGSNACHRICHTEN

Sportschule Tan erfolgreich

Über einen tollen Erfolg freuen sich die Kämpfer der Sportschule Tan (Foto unten): Beim offenen NRW Tae Kwon Do-Gürtelturnier in der Sporthalle Stöckstraße in Wanne, ausgerichtet von der Sportschule Kloss aus Herne, starteten zwanzig ihrer Sportler - und räumten kräftig ab. Zehn mal Platz 1, vier mal Platz 2 und sechs mal Platz 3 in unterschiedlichen Gewichtsklassen schafften die Kämpfer. Trainiert wurden sie von Großmeister Turhan Bostanci und seinem Sohn und Co-Trainer Ibrahim Bostanci. Im Sportcenter Tan an der Vinckestraße 80 wird unter anderem Tae Kwon Do und Kickboxen unterrichtet.

Sportliche Dominanz beim NRW-Gürtelturnier – Team Tan räumt ab
Sonntagsnachrichten – 25. Mai 2014

Bei den offenen NRW-Gürtelprüfungen in der Sporthalle Stöckstraße in Herne-Wanne zeigte das Team der Sportschule Tan eine starke Präsenz:
→10× Platz 1,
→4× Platz 2,
→6× Platz 3 – verteilt auf verschiedene Gewichtsklassen und Disziplinen.

Trainiert wurde das Team von Großmeister Turhan Bostancı, unterstützt von seinem Sohn und Co-Trainer Ibrahim Bostancı. Im Sportcenter Tan an der Vinckestraße 80 wird neben Taekwondo auch Kickboxen unterrichtet – mit Herz, System und einer klaren Vision.

Kapitel 6

Vermächtnis (2016–2022)

Ein stilles Vermächtnis. Er hat nie laut gesprochen,
aber viele haben ihn gehört.

Er hat keine Reden gehalten, doch unzählige haben durch ihn gelernt, was es heißt, zu kämpfen – nicht gegen andere, sondern für sich selbst.

Zwischen Matten und Medaillen, zwischen Schweiß und Schweigen,
wuchs aus ihm kein Held aus Bronze, sondern ein Mensch aus Haltung.

Er formte keine Armee – sondern eine Generation, die wusste, wo sie steht.
Er schrieb keine Bücher – aber seine Schüler wurden lebendige Kapitel.

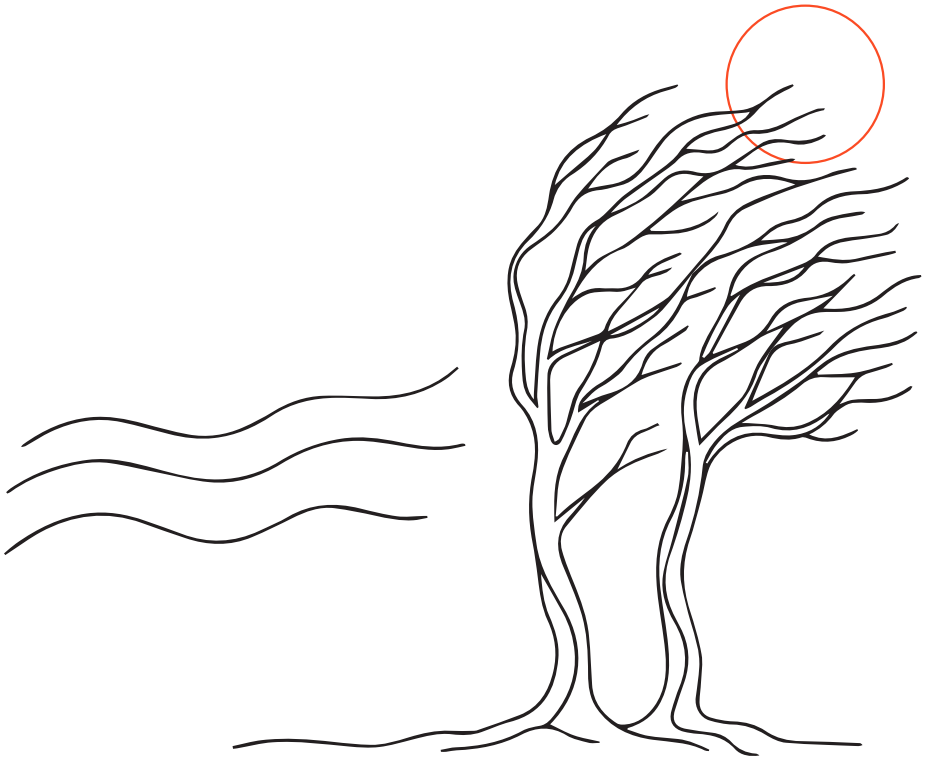
Ein Raum, in dem Disziplin noch atmet.
Ein Gürtel, der nicht nur um die Hüfte, sondern um die Seele gebunden war.
Ein Blick zurück – der Kraft gibt, nach vorn zu gehen.

Was bleibt, ist nicht sichtbar. Aber es bewegt.
So wie Wind durch die Bäume.
Oder wie Respekt durch die Jahre.

바람이 불어야 나무가 흔들린다.

Nur wenn der Wind weht, beginnt der Baum sich zu bewegen.

Ohne Widerstand, keine Bewegung. Ohne Sturm, kein Wachstum.
Der Wind – manchmal Herausforderung, manchmal Führung.
So wie ein Meister: unsichtbar, aber bestimmend.



Seite 8 SONNTAGSNACHRICHTEN Nr. 19 Sonntag, 7. Mai 2017

SPORTNACHRICHTEN

Tolle Erfolge konnten jetzt die Kämpferinnen und Kämpfer vom Sportcenter Tan Tigers bei den Deutschen Meisterschaften in Köln feiern. Von den 14 Sportlerinnen und Sportlern erzielten sieben einen ersten Platz - die jüngste Kämpferin war übrigens erst vier Jahre jung - vier erkämpften einen zweiten Platz, drei kamen auf den dritten Rang. Großmeister Turhan Bostanci erhielt vom Veranstalter zudem einen Ehrenpokal. Insgesamt hatten 22 Teams mit 250 Kämpferinnen und Kämpfern an dem Turnier teilgenommen.
Foto: Privat

Jugend glänzt bei Deutscher Meisterschaft – Ehrenpokal für Großmeister Bostancı
Sonntagsnachrichten – 7. Mai 2017

14 junge Athletinnen und Athleten des Sportcenter Tan Tigers aus Herne erkämpften sich bei den Deutschen Meisterschaften in Köln großartige Platzierungen:

- 7× Platz 1
- 4× Platz 2
- 3× Platz 3

Die jüngste Teilnehmerin war gerade einmal vier Jahre alt – ein Zeichen dafür, wie früh die Philosophie von Disziplin und Selbstvertrauen vermittelt wird.

Für seine jahrzehntelange Arbeit erhielt Großmeister Turhan Bostancı vom Veranstalter einen Ehrenpokal – ein stilles Dankeschön für eine Lebensleistung, die weit über den Sport hinausgeht.

Insgesamt nahmen 22 Teams mit 250 Teilnehmenden am Turnier teil – doch das Team Tan Tigers trug nicht nur Medaillen heim, sondern auch Hoffnung und Vorbildcharakter für die nächste Generation.

Großmeister Turhan Bostancı hat alle Dan-Prüfungen bis zum 9. Dan absolviert und den weltweit höchsten Grad im Taekwondo erreicht. Fotos: Bostancı

Fit für die Zukunft

Sportcenter TAN und seine Tan Tigers

Rennen, toben, springen – Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang, aber während der Pandemie oft nicht die Möglichkeit, diesem nachzugehen. Platzmangel zu Hause oder ein vermehrter Medienkonsum können die Motivation bremsen. Um das eingeschlafene Sozialleben von Kindern und Jugendlichen wieder mit Energie zu füllen, ruft das Herner Sportcenter TAN ein neues Trainingsprogramm ins Leben. „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche".

Das Training gibt Raum für aktive Bewegung und positive Erlebnisse mit Sport. Hier sind Kampfkünste die treibenden Kräfte für mentale und körperliche Gesundheit, ebenso für ein positiveres Selbstwertgefühl.

Zweimal in der Woche, jeweils dienstags und freitags, kommen die Kleinsten bereits ab vier Jahren von 17 bis 18 Uhr in die Vinckestraße zum Training. Wer neugierig ist, schaut vorbei, guckt zu oder macht direkt mit.

In einem familiären Umfeld lernen Mädchen sowie Jungs die Disziplinen der koreanischen Kampfsportarten wie Taekwondo, Kickboxen oder des Boxens kennen. Es geht dabei vor allem um einen: den sportlichen Wettkampf. Die Kinder sollen mit gestärktem Selbstvertrauen in die Zukunft blicken und die Begeisterung für Sport und Kultur wiedererlangen. Auf ihrem Weg dahin lernen sie von den Besten.

Großmeister Turhan Bostancı selbst hat alle Dan-Prüfungen bis zum 9. Dan absolviert und den weltweit höchsten Grad im Taekwondo erreicht. Daneben besitzt er außerdem den 8. Dan im Kickboxen und im Hapkido. Seit 1974 arbeitet er mit eiserner Disziplin und blickt mittlerweile auf 45 Jahre Berufs- und Trainingserfahrung zurück. Einige seiner Schützlinge trainieren bis heute als Erwachsene im Sportcenter TAN.

Charlotte Herhold

Großmeister Turhan Bostancı arbeitet seit 1974 mit eiserner Disziplin und hartnäckigem Training.

KONTAKT

Vinckestraße 80, 44623 Herne, Tel.: 02323 2297501, Mail: info@sportcenter-tan.de, Web: sportcenter-tan.de, IG: _sportcenter_tan

Die gute Adresse in H
Ankauf von Altgold & Goldsch
Aktueller Tageskurs je Gramm Fein
Wert der Edelsteine = Auszahlu
Devil Gold & Sil
City-Center, Herne, Bahnhofstraße 7,
SPORTCEN
TAN
Neue Kur
ab 01.04.2
• TAE KWON DO • K
VINCKE STRASSE 80
Tel.: 02323/2297501 - Mobil
www.sportcenter
HENNI
COMPACT
Wo bekomm
die besten
Kleinwagen
Herne?
Seit 16 Jahren
Das gesamte Team
• für Verständnis
• Ihre Unterstützung
carola bamberg
bahnhofstraße 10
tel.: 0 23 23 /
Jetzt bewerben:
funke-zusteller.de
0800 / 450 40 50

Wenn ein Mensch zur Methode wird

Im Jahr 2020 titelte die Zeitung schlicht:

„Fit für die Zukunft"

Doch wer genau hinsah, erkannte: Hier ging es nicht um Fitness, sondern um Formung. Um eine Philosophie, die Kinder und Jugendliche aufrichtet – nicht nur körperlich, sondern charakterlich.

Turhan Bostancı hatte nicht nur alle Dan-Prüfungen bis zum 9. Grad bestanden – er hatte Generationen durch Werte gestärkt: Respekt, Disziplin, Beständigkeit.

eine starke Saison
4:3-Sieg in Dortmund
sichert Erstklassigkeit

WAZ
Zeitung für Herne und Wanne-Eickel

übles
Windsw
einen s

Montag, 2. Mai 2022 | Nr. 101 | 18. Woche

Ein Titel der **FUNKE Mediengruppe**

HERNE & WANNE-EICKEL

Großmeister lehrt Respekt und Disziplin

Turhan Bostanci trainiert Kinder und Jugendliche im Kampfsport. Sein Wort auf der Matte ist Gesetz

Stefan Stobbe

Turhan Bostanci gibt es zweimal. Einerseits ist er Großmeister Turhan. Sein Wort auf der Matte ist Gesetz. Er ist nicht unnachgiebig, aber deutlich in seiner Ansprache und in dem, was er von seinen Schützlingen fordert. Der andere ist der Unterstützer, Förderer, der verständnisvolle „Vater". Aus diesen beiden Welten hat er das Beste herausgeholt. Und das alles mit einem Ziel.

Auch Turhan Bostanci und das Sportcenter Tan hat die Corona-Pandemie hart getroffen. Die Kampfsportschule, in der Taekwondo, Boxen und Kickboxen angeboten werden, war verwaist. Seit über drei Monaten geht es wieder bergauf. Ganz zur Freude von Taekwondo-Großmeister Bostanci, der sich endlich wieder der Arbeit widmen kann, die ihn ausfüllt.

„In den letzten zwei Jahren sind Kinder und Jugendliche körperlich faul geworden", erklärt der 59-Jährige. „Bei uns sollen sie sich wieder etwas austoben können." Bis zu 100 Kinder haben die Kurse vor der Pandemie besucht. „Es gab ein paar Kündigungen, aber wir sind wieder auf einem guten Weg." Für Bostanci steht aber bei weitem nicht nur die körperliche Entwicklung seiner Schülerinnen und Schüler im Fokus. Disziplin und das soziale Miteinander – Grundwerte gerade in asiatischen Kampfsportarten – sind für ihn nicht nur Begleiterscheinungen, sondern Zielsetzungen.

Es geht nicht nur um Gurte und Dans

Die Arbeit mit sozial schwächer gestellten Jugendlichen und Kindern mit teilweise belastetem familiären Hintergrund macht diesen Teilbereich umso wichtiger. „Es geht nicht nur um Gurte und Dans. Es geht darum, dass sie soziale Kompetenzen erlernen, die sie auch im Alltag nutzen können", beschreibt Turhan Bostanci.

Es gibt viele Erfolgsgeschichten. Teenager, die schon lange unter ihm trainiert hätten, leiteten mittlerweile eigene Gruppen. Ihre Schützlinge bildeten sie nach den Werten von „Meister Turhan" aus. Respekt und Disziplin auf der Matte und viel wichtiger, auch abseits davon. „Viele danken mir heute noch tausendfach, dass ich und unsere Schule ihnen geholfen haben", sagt er. „Früher waren es Problemkinder, heute stehen sie da wie eine Eins. Sie sind einmal ausgerastet und wir haben sie wieder aufgehoben. Das ist mein Leben."

Taekwondo-Trainer Turhan Bostanci vom Sportcenter Tan.

Turhan Bostanci und Volker Kahl (r.) machen den Kindern die Übungen vor.

Die Kinder sollen Respekt und Disziplin lernen – auf der Matte und im Alltag. Kaja (6, r.) und Melek (7) mit Bostanci.

Bostanci bleibt, bei allem was er sagt, glaubwürdig. Er brennt für seine Aufgabe. Für die Integration der Kinder. Dabei hat er seine ganz eigenen Methoden. „Es gibt für mich keine Nationalitäten, keine Religionen", erzählt er. „Wir machen zu allen Feiertagen, Weihnachten, Ostern, Opferfest etwas für und mit den Kindern. Das macht etwas mit ihnen." Interkulturelle Verständigung leicht gemacht – und doch so wirkungsvoll. Er scheint vieles richtig zu machen. Mittlerweile kommen schon die Enkelkinder seiner ersten Schüler wieder zu ihm und lernen von Meister Turhan, was neben Formen, noch alles zum Taekwondo und anderen Kampfsportarten gehört. Das ist eine ganze Menge. Turhan Bohanci kann ihnen das vermitteln. Als Trainer, aber auch als „Vater". Je nachdem, was gerade eher gebraucht wird.

Alle Prüfungen bis zum 9. Dan

Turhan Bohanci kam im Jahr 1970 nach Deutschland und betreibt **seit knapp 45 Jahren verschiedene Kampfsportarten.**

Bohanci hat alle Prüfungen bis zum 9. Dan, **dem weltweit höchsten Grad im Taekwondo,** erfolgreich bestanden. Er ist auch der 8. Dan und Kickboxer im Hapkido.

Wer Interesse an einem der Kurse im Sportcenter Tan (Vinckestraße 80 in Herne) hat, kann sich unter 0172 4477487 melden. Es gibt auch **einen eigenen Kurs für Frauen und Mädchen.**

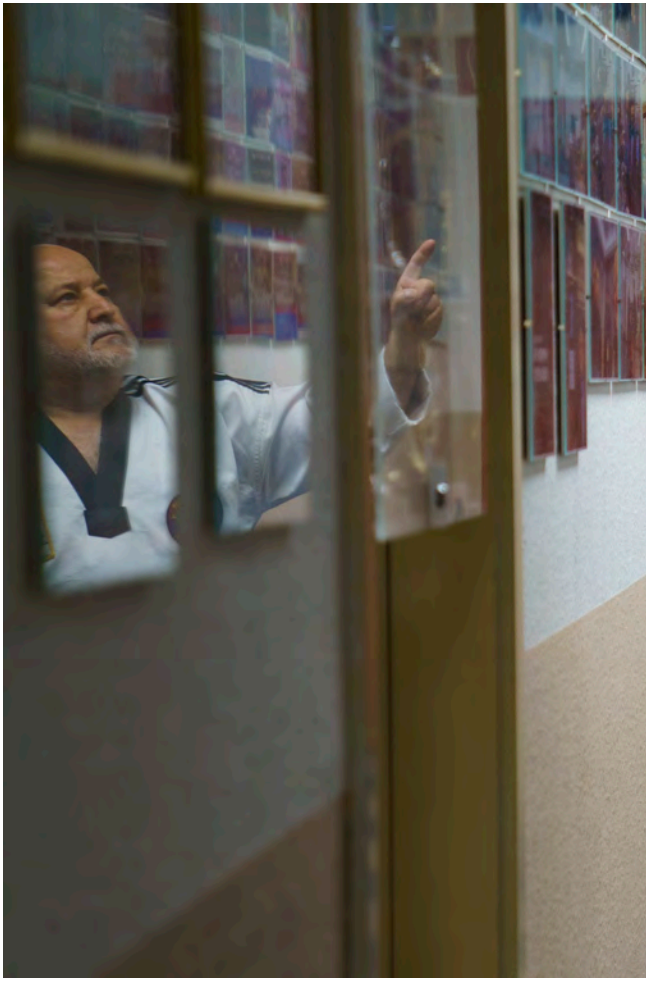
Im Mai 2022 widmete ihm WAZ eine ganze Titelseite mit der Überschrift:

„Großmeister lehrt Respekt und Disziplin"

Ein Artikel, der nicht von Medaillen sprach – sondern von Kindern, die ihre Haltung im Alltag durch den Kampfsport fanden.

Ein Bericht über einen Mann, dessen Wort auf der Matte Gesetz war, und außerhalb davon ein stiller Anker für viele Familien.

Turhan Bostancı, April 2025: 50 Jahre Kampfkunst – geprägt von Entschlossenheit und Respekt.



Kapitel 7

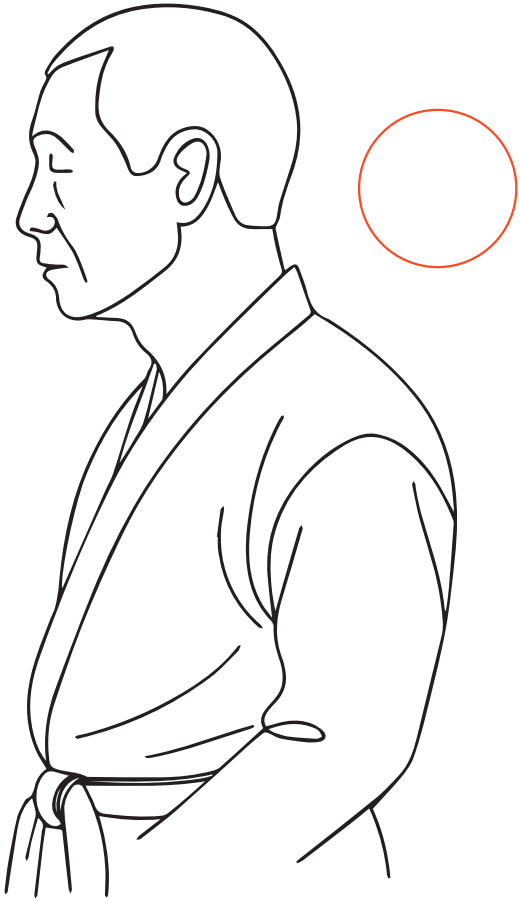
In Dankbarkeit – die Meister der Meister

Dieses Kapitel ist den Meistern gewidmet,
die ihr Wissen weitergaben – ohne Laut,
aber mit Wirkung.

Sie prägten Generationen.
Sie gaben nicht nur Technik, sondern Richtung.
Sie waren keine Lehrer im Schulbuch –
sie waren Vorbilder im Tun.

스승은 제자를 세우되, 제자 위에 서지 않는다.

Ein Lehrer formt seinen Schüler,
ohne sich über ihn zu stellen.



Großmeister

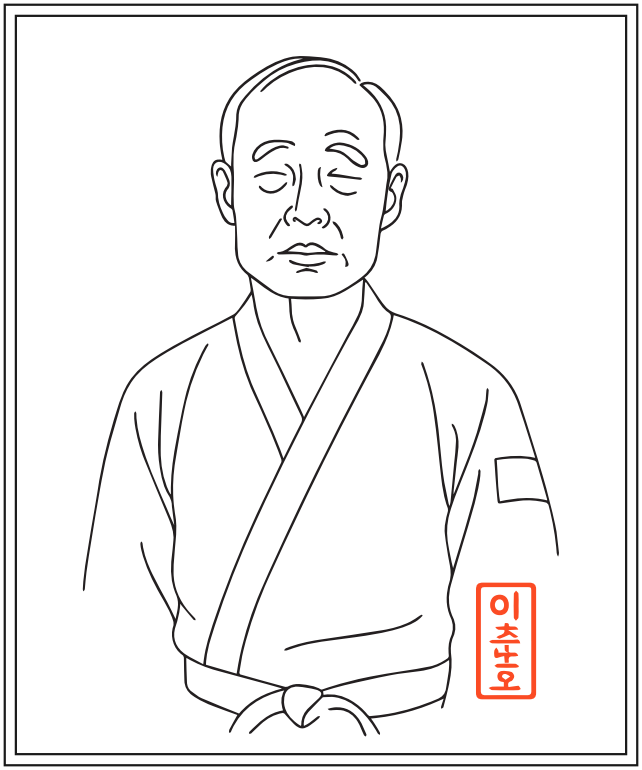
Kwon Jae-Hwa (1937-2020)

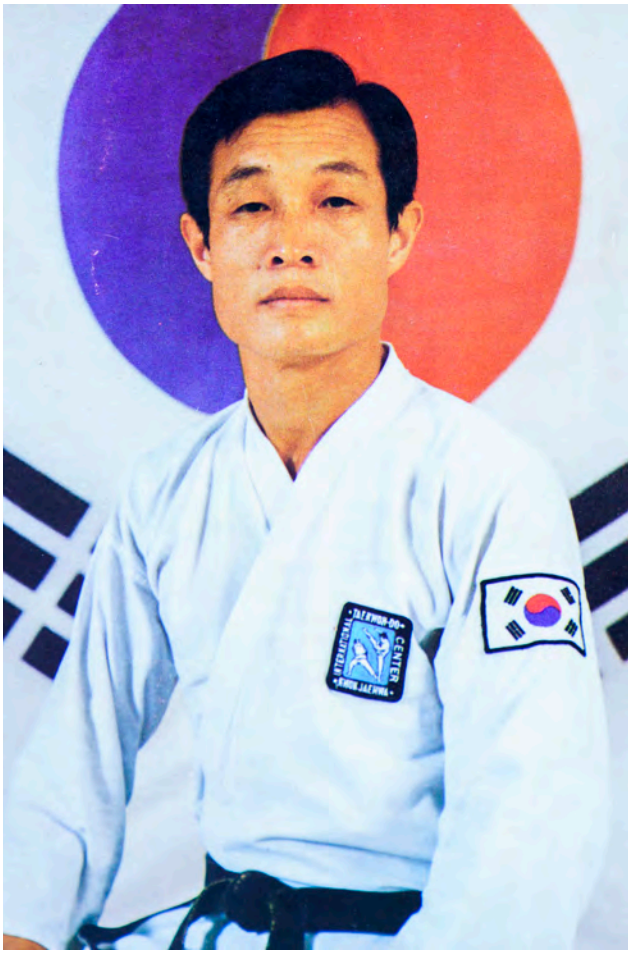
Geboren 1937 in Busan, Korea.
Einer der Pioniere des Taekwondo in Europa.

Er ist eine herausragende Persönlichkeit in der Welt des Taekwon-Do und bekannt für seine lebenslange Hingabe an die Lehre dieser Kampfkunst.

1965 kam er im Auftrag der koreanischen Regierung nach Deutschland, gründete Schulen, bildete Hunderte Schüler aus und prägte Generationen.

Sein Unterricht stand für Klarheit, Disziplin und innere Ausrichtung.


이츠보



Geboren am 10. Januar 1937 in Busan, Südkorea, widmete sich Kwon Jae-Hwa schon früh den Kampfkünsten. Sein erster Lehrer Hae Dea-Yeong erkannte schnell sein außergewöhnliches Talent und unterrichtete ihn persönlich. Später wurde er auch von General Choi Hong-Hi, einem der Begründer des Taekwondo, gefördert.

1958 nahm Kwon ein Betriebswirtschaftsstudium an der Dong-A-Universität in Busan auf. Parallel dazu verfolgte er intensiv seine Leidenschaft für Taekwondo. Nach seinem Studienabschluss arbeitete er zwar als Journalist, blieb jedoch dem Kampfsport eng verbunden.

Mit 24 Jahren übernahm er 1961 die Rolle des Chief Instructors des Yonmu-Kwan-Taekwondo-Verbands – damals der größte Verband in der Region Busan mit über 5000 Mitgliedern. Ein Jahr später wurde er technischer Direktor des Taekwondo-Landesverbandes Busan.

1965 entsandte ihn die südkoreanische Regierung als Mitglied eines offiziellen Goodwill-Teams nach Europa. Mit Auftritten in Frankfurt, München und Berlin legte Kwon Jae-Hwa den Grundstein für die Verbreitung des Taekwondo in Deutschland und Europa.

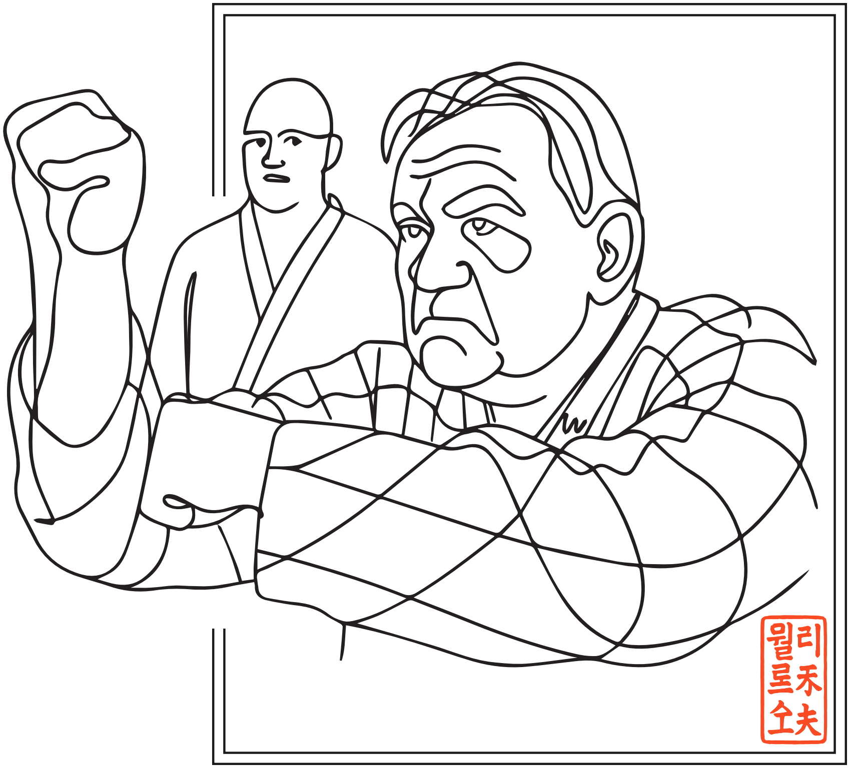
Wettkampf, Stolz und Brüderlichkeit (1980). Nach einem erfolgreichen Turnier: 2. von links Turhan Bostancı, neben ihm Großmeister Kwon Jae-Hwa – eine lebende Legende des traditionellen Taekwondo – und Willi Kloß, langjähriger Schüler und Wegbegleiter. Diese Aufnahme dokumentiert nicht nur sportliche Leistung, sondern auch die Verbundenheit über Generationen hinweg.

Großmeister

Willi Kloss (1943-2020)

Großmeister Willi Kloss ist eine prägende Figur des Taekwondo in Deutschland, insbesondere in NRW.

Er begann 1967 mit dem Training und gründete 1975 die Sportschule Kloss in Herne. Im Laufe seiner Karriere erreichte er den 9. Dan und bildete zahlreiche Schüler aus.



Willi Kloss

(1943–2020) war eine prägende Figur des Taekwondo in Deutschland.

Sein Weg begann 1967 mit dem Training in Wanne-Eickel. Nur wenige Jahre später gründete er 1975 die „Sportschule Kloss“ in Herne, die schnell zu einer festen Größe im regionalen Kampfsportleben wurde.

Im Laufe seiner beeindruckenden Karriere erreichte er den 9. Dan und bildete Generationen von Schülern aus.

Willi Kloss engagierte sich nicht nur als Trainer, sondern auch als Kampfrichter auf nationalen und internationalen Turnieren. Seine klare Haltung, seine Fairness und sein unermüdlicher Einsatz für den Nachwuchs machten ihn zu einem geachteten Mentor weit über die Stadtgrenzen hinaus.

Sein 70. Geburtstag im Jahr 2013 wurde nicht nur als persönlicher Meilenstein gefeiert, sondern auch als Würdigung eines Lebenswerks, das Mut, Disziplin und Menschlichkeit in den Mittelpunkt stellte.

Seine letzte Veranstaltung: 27. Oktober 2010 in Wanne-Eickel.
Großmeister Willi Kloss (dritter von rechts) und Großmeister Turhan Bostancı (ganz rechts) am Rande eines Turniertages. Zwischen Trophäen und Medaillen spiegelt sich, was jenseits aller Wettkämpfe zählt: Einsatz, Vertrauen – und das stille Band zwischen Lehrer und Schüler.

Großmeister

Don Oh Choi

Präsident der World Hapkido Martial Arts Federation (WHMAF).

Langjähriger Förderer des Hapkido weltweit. War u. a. Kampfrichter bei den Olympischen Spielen in Sydney und Athen. Er verkörpert die stille Autorität des Weges – mit Technik und Geist.aus und prägte Generationen.

최돈오

Don Oh Choi

gehört zu den prägenden Gestalten der internationalen Hapkido-Bewegung.

Geboren und aufgewachsen in Korea, widmete er sein ganzes Leben der Bewahrung und Weitergabe traditioneller Kampfkunstwerte.

Als Präsident der World Hapkido Martial Arts Federation (WHMAF) prägte er Generationen – nicht nur als Techniker des Körpers, sondern als Lehrer von Haltung, Disziplin und innerer Stärke.

Unter seiner Führung entstanden neue Schulen, internationale Partnerschaften und eine Brücke zwischen Ost und West.

Für Don Oh Choi ist Hapkido nicht nur Kampfkunst, sondern ein Weg des Lebens: **Ein Weg, der Charakter formt, Respekt lehrt und Ehre bewahrt.**

Wo Geschichten nicht erzählt werden, sondern eingraviert sind: Meister Choi Don Oh, ein Leben zwischen Disziplin, Vision und eiserner Entschlossenheit. Zertifikate, Medaillen, Fahnen – alles Symbole eines Weges, der nicht in Reden, sondern in Ergebnissen glänzt. Hier zählt nicht die Stille. Hier spricht die Tat.

Großmeister

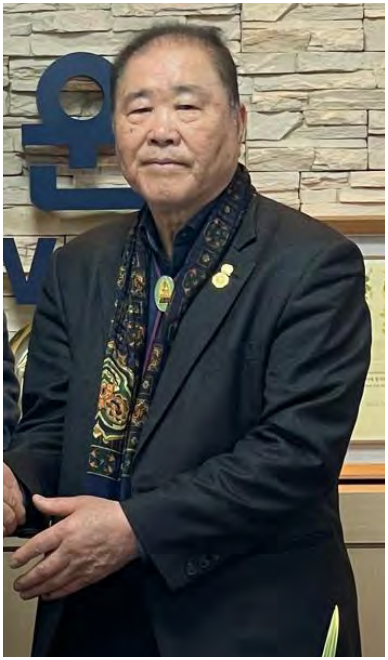
Kim Kwang-Woo

Präsident der World Taekwondo Jidokwan Federation. Träger des 9. Dan.

Ein Leben im Dienst der Bewegung – als Meister, Funktionär und Vorbild in Korea.

Jidokwan – wörtlich „Weg der Weisheit“ – ist eine der ursprünglichen neun Kwans, aus denen sich das moderne Taekwondo formte. Gegründet in den Nachkriegsjahren Koreas, steht Jidokwan für Disziplin, Charakterbildung und die Einheit von Körper und Geist.

김광우



Kim Kwang-Woo

ist eine herausragende Persönlichkeit in der Welt des Taekwondo.

Als Präsident der Korea Taekwondo Jidokwan Federation hat er maßgeblich zur internationalen Verbreitung und Weiterentwicklung dieser Kampfkunst beigetragen.

Sein Engagement und seine Führungsrolle machten ihn zu einer prägenden Gestalt innerhalb der globalen Taekwondo-Bewegung.

Mit seinem tiefen Verständnis für die Prinzipien des Taekwondo und seiner Fähigkeit, Tradition und moderne Praxis zu verbinden, inspirierte Kim Kwang-Woo Generationen von Schülern und förderte weltweit Werte wie Disziplin, Respekt und kontinuierliches Lernen.

Sein Einfluss reicht weit über nationale Grenzen hinaus und trug wesentlich dazu bei, Taekwondo als eine effektive, respektierte und kulturell bedeutende Kampfkunst auf der internationalen Bühne zu etablieren.

Turhan Bostancı mit seinem Trainer Kim Kwang-Woo, bei einer Prüfung in Gelsenkirchen, 2005.
Ein Moment der Anerkennung – zwischen zwei Welten, verbunden durch Disziplin, Respekt und jahrzehntelanges Streben nach Meisterschaft.

Gruppenfoto mit der koreanischen Jugendnationalmannschaft in Seoul. Turhan Bostancı neben seinem Trainer Kim Kwang-Woo (hinten rechts) – Begegnung im Herzen der Taekwondo-Heimat. *(Foto oben)*

Turhan Bostancı (rechts) in der Kukkiwon-Zentrale in Seoul mit dem damaligen Generalsekretär und Kim Kwang-Woo und Volker Kahl – ein Treffen auf höchster Ebene. *(Foto unten)*

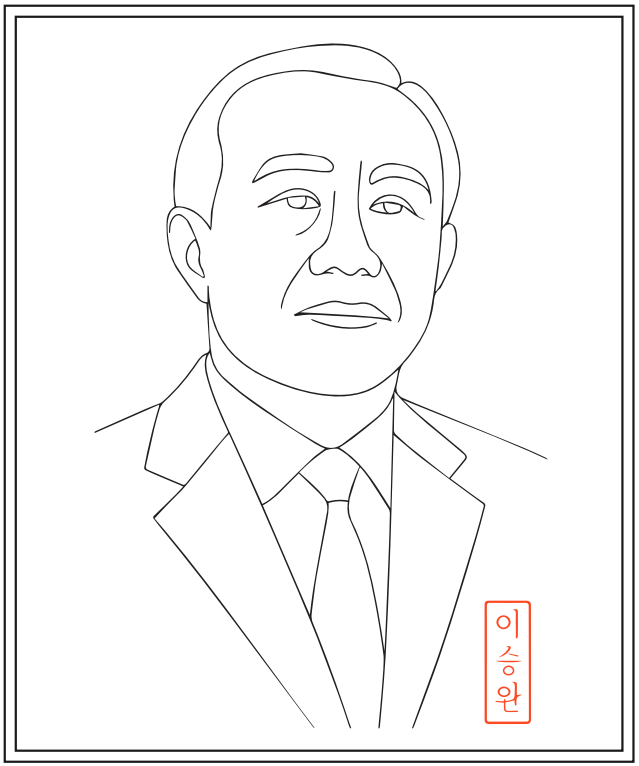
Großmeister

Lee Seung-Wan

Präsident der World Taekwondo Jidokwan Federation.

Vertreter des traditionellen Taekwondo.
Steht für eine Linie, die Form, Disziplin und Moral vereint.

Ein Brückenbauer zwischen Generationen und Kontinenten.


이승완

Lee Seung-Wan

Präsident der World Taekwondo Jidokwan Federation

Als Präsident der World Taekwondo Jidokwan Federation ist Lee Seung-Wan eine der Schlüsselfiguren für die Bewahrung und Weiterentwicklung der Jidokwan-Tradition.

Sein Wirken vereint jahrzehntelange Erfahrung, unerschütterliche Disziplin und die stille Entschlossenheit, Taekwondo nicht nur als Sport, sondern als Lebensweg weiterzugeben.

Unter seiner Führung bleibt das Erbe von Jidokwan lebendig – getragen von Demut, Verantwortung und einer tiefen Liebe zur Kunst der Bewegung.

Ein Treffen der Generationen und Geschichten: *Von links nach rechts:*
Kim Kwang-Woo, eine der prägenden Gestalten der internationalen Hapkido-Bewegung

Lee Seung-Wan, Präsident der World Taekwondo Jidokwan Federation,
Turhan Bostancı, türkischer Pionier des Taekwondo in Deutschland,
Kim Kap-Sik, Präsident der Jidokwan Federation Korea

Ein Moment der Verbundenheit: Im März 2025 treffen sich Kim Kwang-Woo, Lee Seung-Wan und Turhan Bostancı im Hauptsitz der World Taekwondo Jidokwan Federation in Korea.
Eine Geste der Freundschaft und des gemeinsamen Weges im Geist des Jidokwan.

Ehre und Dankbarkeit:
Turhan Bostancı überreicht Lee Seung-Wan eine Ehrenmedaille des Sportcenters Tan Tigers – ein Symbol der Anerkennung und Verbundenheit über Kontinente hinweg.

Großmeister

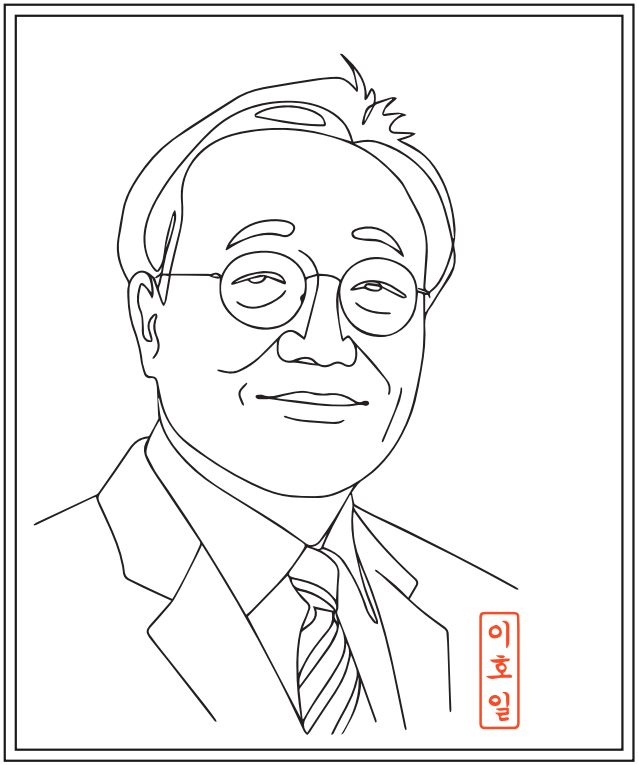
Kim Kap Sik

Generalsekretär der World Taekwondo

Jidokwan Federation.

Engagiert in der weltweiten Förderung traditioneller Schulen.

Ein Lehrer, der stets auf die Verbindung von Technik, Charakter und Integrität setzte.


이호일

Kim Kap Sik

Generalsekräter der Taekwondo Jidokwan Federation, Korea.

Mit seinem Wirken verbindet er Tradition und Moderne, bewahrt die Werte des Jidokwan und führt sie mit Entschlossenheit in die Zukunft.

Ein Moment gelebter Freundschaft und Tradition.
Turhan Bostancı, Kim Kap-Sik und Kim Kwang-Woo beim Wiedersehen in Korea, März 2025 – verbunden durch ein halbes Jahrhundert gemeinsamer Geschichte im Geist des Taekwondo und Hapkido.

Großmeister

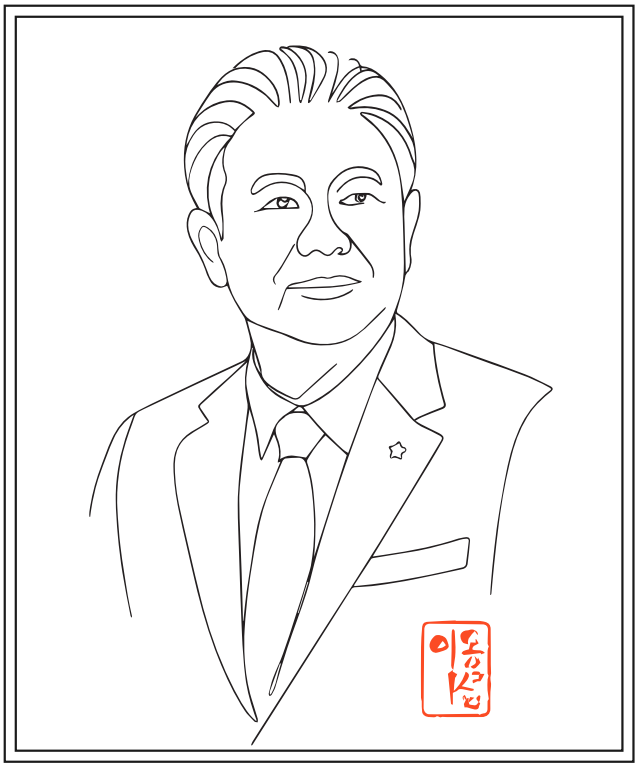
Lee Dong Sup

Präsident des Kukkiwon.

Lee Dong-Sup (*1964) ist Präsident des Kukkiwon, der offiziellen Welt-Taekwondo-Zentrale in Seoul.

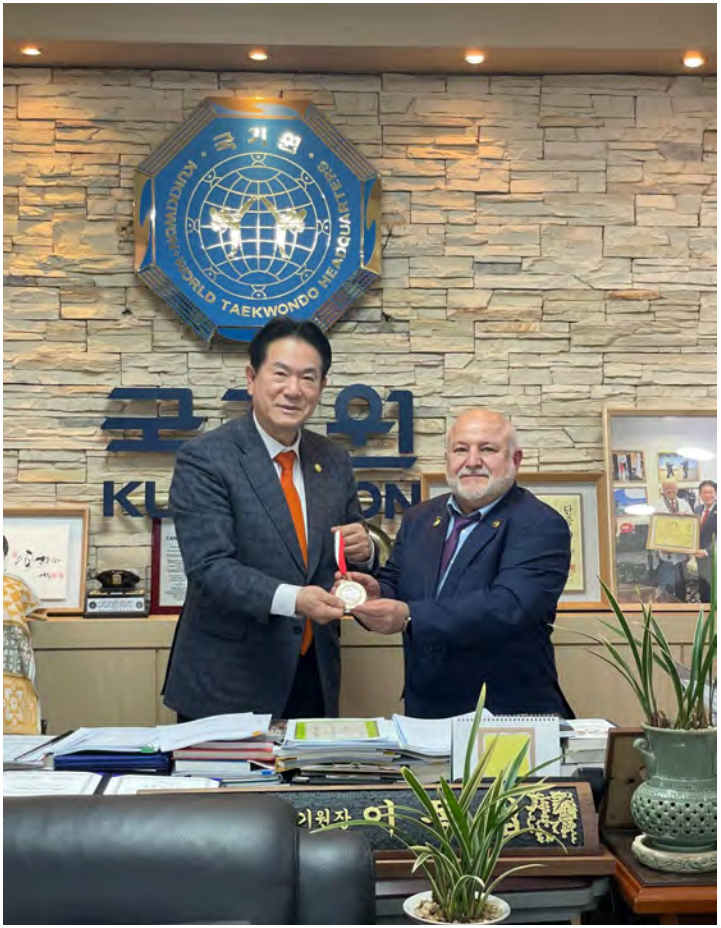
Er ist Träger des 9. Dan und engagiert sich seit Jahrzehnten für die weltweite Verbreitung und Weiterentwicklung des Taekwondo.

Neben seiner sportlichen Karriere war er auch politisch aktiv und setzte sich als Abgeordneter für Bildung und Sportförderung in Südkorea ein. Sein Führungsstil ist geprägt von Vision, Integrität und der Mission, die Werte des Taekwondo an kommende Generationen weiterzugeben.



Ein besonderer Moment im Kukkiwon – World Taekwondo Headquarters, Seoul: Großmeister Lee Dong Sup, Präsident des Kukkiwon, ehrt Turhan Bostancı für seine über 50-jährige Lebensleistung im Taekwondo mit einer Auszeichnung. **Ein Zeichen tiefen Respekts zwischen Ost und West, Tradition und persönlichem Einsatz.**

국기원


WORLD TAEKWONDO HEADQUARTERS

합기도 단증

번　　호: 49-7273
합 기 도: 9 단
국　　적: 독일
성　　명: BOSTANCI TURHAN
생년월일: 1962년10월31일

상기 자는 본 연맹 심사 규정에 의거 단 심사에
합격하였기에 위 단을 수여함.

2025년 02월 28일

사단법인 세계합기도무도연맹

총재 최 돈

WORLD HAPKIDO MARTIAL ARTS FEDERATION WORLD HAPKIDO MARTIAL ARTS FEDERATIONWORLD HAPKIDO MARTIAL ARTS FEDERATION

HAPKIDO CERTIFICATE

No. : 49-7273 28 Feb. 2025
Hapkido : 9 th Dan
Nationality : Germany
Name : BOSTANCI TURHAN
Date of Birth : 31 Oct. 1962

This is to certify that the person stated above has attained the Dan at the test for promotion conducted in accordance with the rules and regulations of World Hapkido Martial Arts Federation.

President, Don Oh Choi
World Hapkido Martial Arts Federation

Verleihung des 9. Dan Hapkido.
World Hapkido Martial Arts Federation, Korea.

Offizieller Hapkido-Dan-Ausweis.
World Hapkido Martial Arts Federation, Korea.

표 창 장

Certificate Of Commendation

NO. : CE90-66-03
NATIONALITY : Turkey
NAME : Bostanci Turhan
DATE OF BIRTH : 31 Oct. 1962

위 사람은 합기도 보급 및 발전에 이바지한 공이 크므로 이 표창장을 수여합니다.

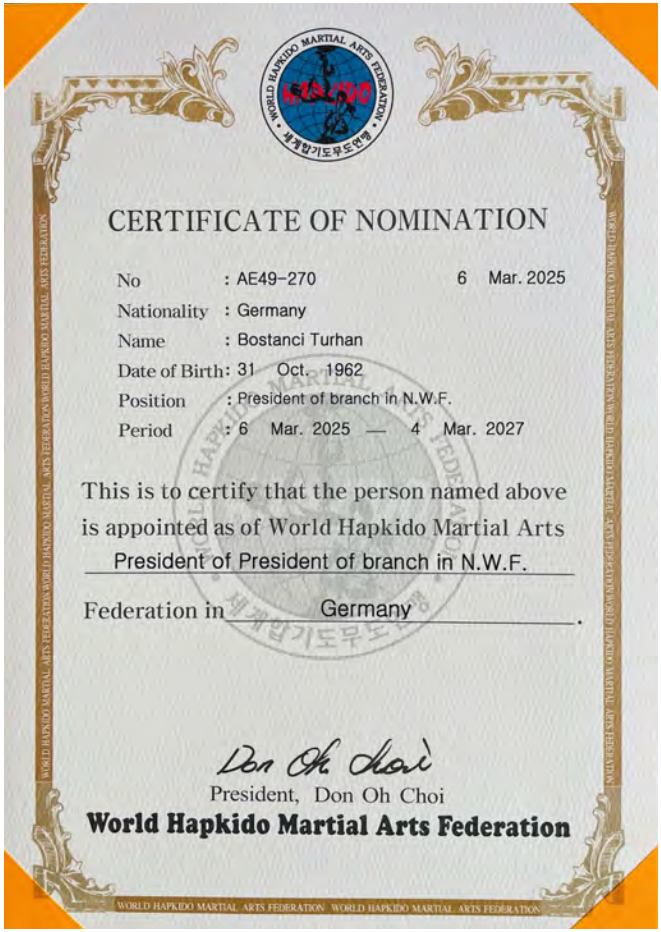
In recognition of your outstanding contribution to the development and dissmination of Hapkido

06 Mar. 2025

사단법인 세계합기도무도연맹

총재 최 돈 외

Ehrenurkunde für außergewöhnliche Verdienste um die Verbreitung von Hapkido. World Hapkido Martial Arts Federation, Korea.



CERTIFICATE OF NOMINATION

No : AE49-270 6 Mar. 2025
Nationality : Germany
Name : Bostanci Turhan
Date of Birth : 31 Oct. 1962
Position : President of branch in N.W.F.
Period : 6 Mar. 2025 — 4 Mar. 2027

This is to certify that the person named above is appointed as of World Hapkido Martial Arts President of President of branch in N.W.F. Federation in Germany.

Don Oh Choi
President, Don Oh Choi
World Hapkido Martial Arts Federation

Ernennung zum Präsidenten der World Hapkido Martial Arts Federation in Deutschland. 6. März 2025

Eine Reise der Ehre

Über fünf Jahrzehnte auf dem Pfad der Kampfkunst.

Was als kleiner Junge in einer staubigen Halle begann, wurde zu inem Lebenswerk – geformt durch Disziplin, getragen über Grenzen hinweg.

Diese Zertifikate erzählen keine Geschichte von Titeln oder Status. Sie erzählen von Beständigkeit, von Haltung, von innerer Stärke.

Jede Urkunde, jede Ernennung ist ein stiller Beweis: Nicht für einen einzigen Kampf, sondern für ein Leben im Dienst der Kampfkunst.

Ein Leben für Respekt, für Disziplin, für das Unsichtbare –für das, was größer ist als jede Medaille:

Charakter.

Ehrenloge in der Kukkiwon-Zentrale, Seoul – 2013. Großmeister Turhan Bostancı (rechts) neben dem damaligen Präsidenten der World Hapkido Martial Arts Federation. Daneben: der damalige Kukkiwon-Präsident – ein Moment des internationalen Austauschs und gegenseitigen Respekts.

Was bleibt, ist der Weg.

Reflexionen einer lebenslangen Reise nach Korea.

In über vier Jahrzehnten reiste Großmeister Turhan Bostancı immer wieder nach Korea – das Mutterland des Taekwondo, aber auch ein spiritueller Ort der Begegnung.

Jede Reise war anders, und doch verbunden durch dieselbe Disziplin, denselben Respekt, dieselbe Sehnsucht nach innerem Wachstum.

Er besuchte ehrwürdige Tempel, Trainingszentren in den Bergen, Grabstätten großer Meister. Er führte Gespräche mit Würdenträgern, beobachtete junge Talente beim Formenlauf, trat barfuß auf hölzernen Dojang-Böden. Was ihm blieb, war nicht nur das Wissen – sondern ein tiefes Gefühl von Dankbarkeit. **Korea wurde ihm zur zweiten Heimat der Seele.**

Diese Seiten zeigen nicht nur Fotos, sondern Spuren eines langen, stillen Weges.

시드니올림픽 참가 축하 태권도 경연대회
TAEKWONDO DEMONSTRATION

서울남산국악당

국기원

서울남산국악당

터어키군 참전기념비
TÜRK SİLAHLI KUVVETLERİNE
İTHAF EDİLMİŞTİR
MONUMENT DEDICATED TO
THE TURKISH ARMED FORCES IN THE KOREAN WAR

確為健精

兌谷亮

Ein Stück Heimat in der Ferne.

Gedanken zwischen Pagodendächern, Morgennebel und am Denkmal für türkische Soldaten in Korea.

Ich stand vor dem Granitstein, und plötzlich war ich nicht mehr Gast, sondern Sohn eines Volkes, das seine Spuren auch hier hinterlassen hatte.

„Türk Silahlı Kuvvetlerine ithaf edilmiştir“, wörtlich übersetzt:

„Gewidmet den türkischen Streitkräften, die im Koreakrieg dienten.“

- stand dort in Stein gemeißelt.
Neben koreanischen Zeichen,
in einer Stadt, die sonst so fern schien.

Ein Stück Heimat –
nicht nur durch Worte,
sondern durch das Opfer, das dort einst gebracht wurde.

Diese Werte verbinden uns über Grenzen hinweg.

Was bleibt, ist nicht nur der Weg
– sondern der Sinn,
den wir ihm geben.

SPORTCENTER TAN TIGERS HERNE

TAE-KWON-DO, HAPKIDO, KICKBOXEN

Turhan Bostancı

Grandmaster (9. Dan) – Taekwon-Do & Hapkido
Großmeister (9. Dan) – Kickboxen

VINCKESTR. 80 · 44623 Herne
Telefon: +49 2323 - 2297501
Mobil: +49 172 4477487
E-Mail: turhanbostanci67@gmail.com

世跆聯第四一八號

證

跆拳道 九 段

姓 名 [redacted]

이사람은 우리聯盟 審査規定에
依據 昇段審査에서 合格하였기에
이 段을 授與함

二〇二一 年 一〇 月 三〇 日

THE WORLD TAEKWONDO JIDOKWAN FEDERATION

國人社法 世界跆拳道智道館聯盟

總裁 李 承 [redacted]

館長 安 學 [redacted]

단 증

지 도 제 : 9-418 호
태 권 도 : 9 단
성 명 : TURHAN BOSTANCI
생년월일 : 1962년 10월 31일생

위 사람은 본관 심사 규정에 따른 승단 심사에 합격하였으므로 이 증서를 수여함.

2021 년 10 월 30 일

사단법인 세계태권도지도관연맹

총재 이 승 완 관장 안 학 선

DAN CERTIFICATE

No. : 9-418
Taekwondo : 9th dan
Name : TURHAN BOSTANCI
Date of Birth : 31 Oct. 1962

This is to certify that the above named person has successfully completed the Dan promotion test by the World Taekwondo Jidokwan Federation.

30 Oct. 2021

Seung Wan Lee
President

An Hak Sun
Grand Master

The World Taekwondo Jidokwan Federation

세태지연 제 25-0131호

표 창 장

9th Dan Blackbelt

성명 : TURHAN BOSTANCI

귀하는 국기태권도 보급과 본관 발전을 위하여 어려운 여건하에서도 물심양면으로 협조와 성원하여 후진양성에 기틀을 마련한 공이 크므로 이에 표창장을 드립니다.

2025 년 3 월 01 일

사단법인 세계태권도지도관연맹

총 재 이 승 완

LETTER OF COMMENDATION

9th Dan Blackbelt

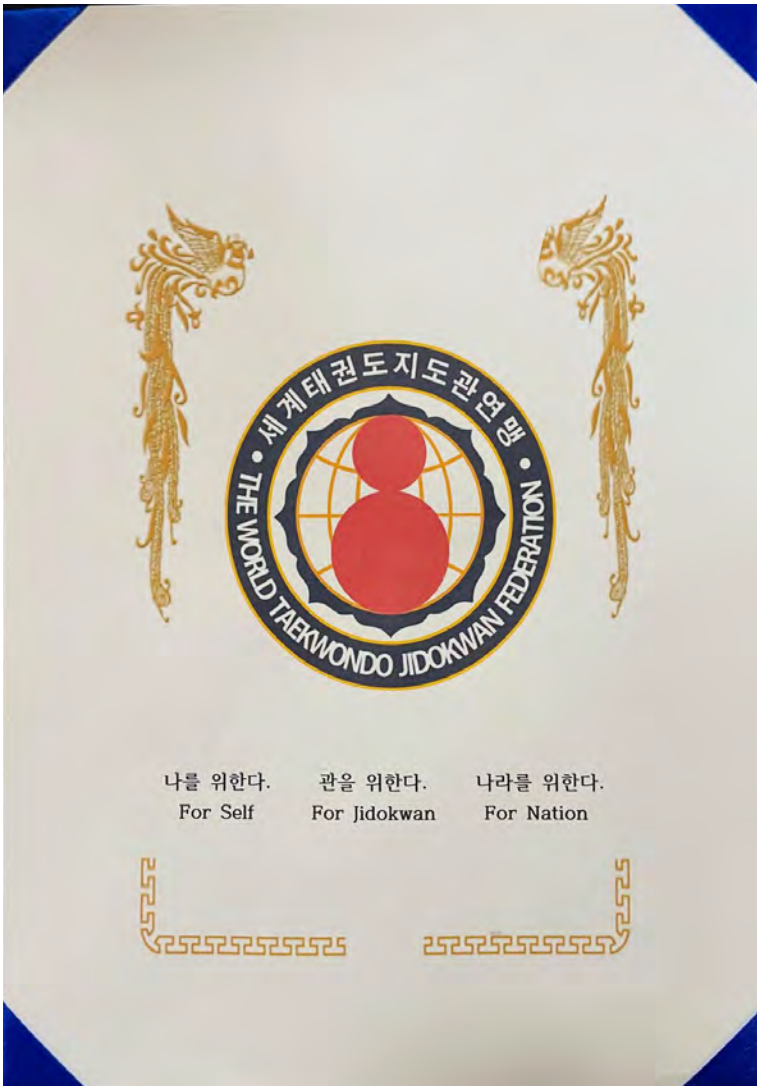
Name : TURHAN BOSTANCI

The above person has been awarded this citation for your unlimited efforts of self-sacrifice to bring about the development and popularization of Taekwondo, as a result a great contribution to be promotion of Taekwondo culture.

01 Mar 2025

President Seung Wan Lee

THE WORLD TAEKWONDO JIDOKWAN FEDERATION


세계태권도지도관연맹
THE WORLD TAEKWONDO JIDOKWAN FEDERATION
나를 위한다. 관을 위한다. 나라를 위한다.
For Self For Jidokwan For Nation

세계태권도지도관연맹
THE WORLD TAEKWONDO JIDOKWAN FEDERATION
사단
법인 세계태권도지도관연맹
TURHAN
BOSTANCI

Ein Name, der nicht in Pokalen ruht, sondern in Prinzipien lebt.
Eine Schule, die nicht nur Tritte lehrt, sondern Tritt fassen im Leben.

Danke,
für all die Wege,
die du uns gezeigt hast –
und für die Geduld,
mit der du gewartet hast,
bis wir sie selbst gegangen sind.

Danke,
für jede Stunde auf der Matte,
für jeden Blick, der sagte:
„Du kannst."

Danke,
für die Geduld,
die du wie ein Gürtel
um unser Leben gebunden hast.

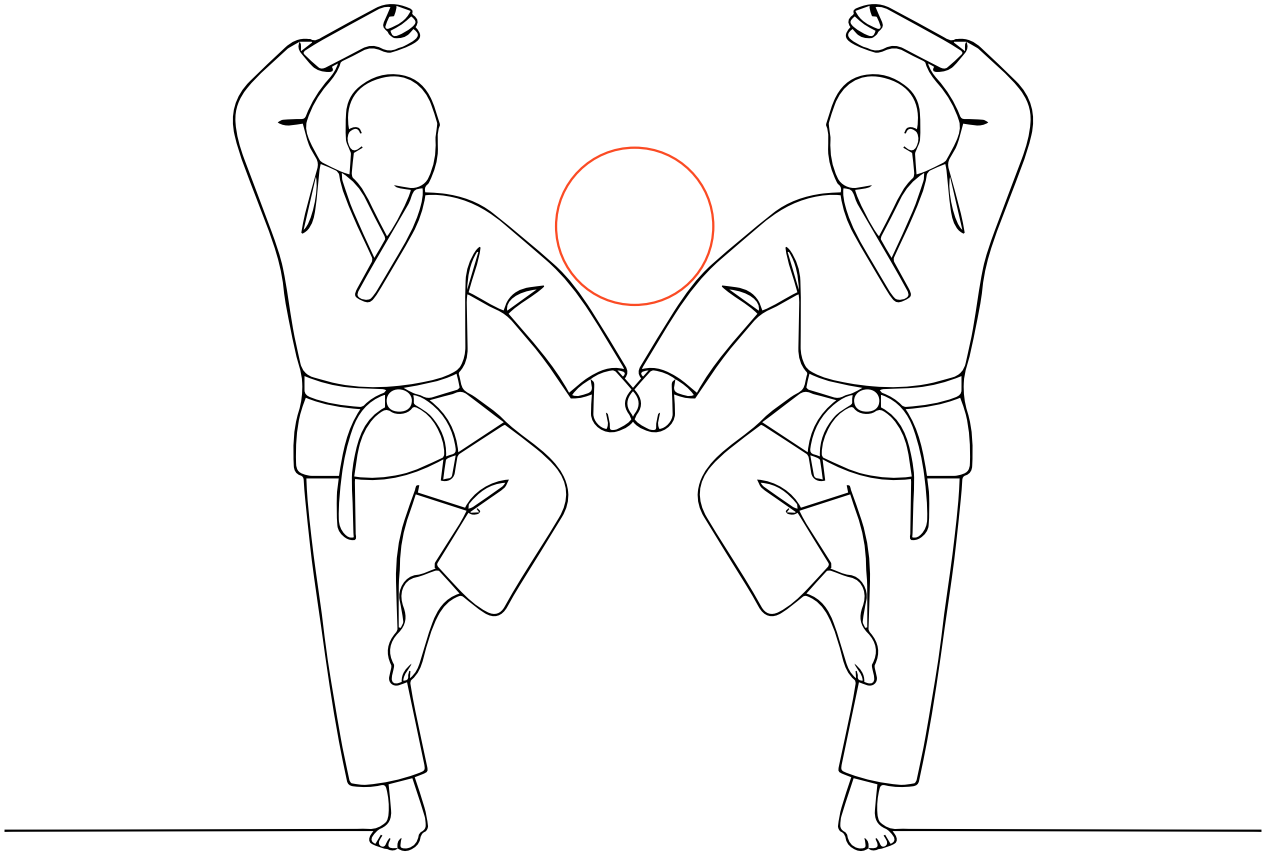
Du hast uns nicht nur gelehrt,
zu treten, zu schlagen,
uns zu verteidigen.
Du hast uns gelehrt,
aufrecht zu stehen,
wenn es darauf ankommt.

Dieses Buch ist für dich.
Nicht als Denkmal.
Sondern als Zeichen:
Dass dein Vermächtnis lebt.
In uns.
Und durch uns.

– Deine Schüler

끝은 곧 시작이다.

Das Ende ist zugleich ein Anfang.



Nach 50 Jahren bleibt eines bestehen: der Geist der Freundschaft.

IMPRESSUM

Titel: Großmeister Turhan Bostancı – Meister, Mentor, Wegbereiter.
Ein Leben für Taekwondo und Hapkido. 50 Jahre gelebte Geschichte.
Herausgeber: Großmeister Turhan Bostancı, 9. Dan
Autor & Protagonist: Großmeister Turhan Bostancı, 9. Dan
Gestaltung: Hıdır Demir, oonio design
Ort der Veröffentlichung: Herne, Deutschland
Erstveröffentlichung: 2025
Satz & Typografie: Neue Haas Grotesk Text Pro
Gestaltungsraster: Ruhrgebiet Classic Grid™

Rechtliches:
Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte dieses Buches dürfen ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers weder reproduziert noch anderweitig verwendet werden.

Verantwortlich i. S. d. § 55 Abs. 2 RStV:
Großmeister Turhan Bostancı, Herne

Kontakt:
Sportcenter Tan Tigers
Großmeister Turhan Bostancı, 9. Dan
Vinckestraße 80, 44623 Herne
Tel: +49 (0)172 44 77 487
E-Mail: turhanbostanci67@gmail.com
Web: www.sportcenter-tan.de

Danksagung:
Besonderer Dank gilt allen Schülern, Wegbegleitern und Meistern,
die diese Geschichte möglich gemacht haben.

{
"author" : "Hıdır Demir, oonio design",
"position" : "Grafikdesigner",
"version" : "v1.3 – final commit",
"font" : "Neue Haas Grotesk Text Pro",
"framework" : "Ruhrgebiet Classic Grid",
"tools" : ["InDesign", "Geduld", "Erinnerung"],
"published" : "Recklinghausen, 2025",
"dedication": "Für alle, die kämpfen,
ohne gesehen zu werden."
}

// EOF

끝은 시작이다

Das Ende ist zugleich ein Anfang.

TEAM BOSTANCI
SPORTCENTER
HERNE
SINCE
1978
TAN TIGERS
TAEKWONDO
KICKBOXEN
HAPKIDO